

# OFV *INFO*-MAGAZIN



mit Schlussranglisten

Sommer 2009 | Ausgabe 04 | Saison 2008/09

Ostschweizer Fussballverband

**BEGEISTERUNG**  
UND RESPEKT



Service



Nutzfahrzeuge



PORSCHE

Mein Handy-Abo habe ich  
schon öfters gewechselt.

Meine Garage nie.



**City-Garage AG**

Zürcher Str. 162  
9001 St.Gallen  
Tel. 071 274 80 74

**Porsche Zentrum**

Langgasse 106

weitere Filialen in:

**Goldach**

St.Galler Str. 76

**Occasions-Zentrum**

Zürcher Str. 505

**Heiden**

Gerbestr. 8

**Wil**

Rainstr. 7

**Autozubehör**

Zürcher Str. 164

**Rickenbach**

Breitestr. 3

**Parkgarage + Europcar**

St.Leonhard-Str. 35

[www.city-garage.ch](http://www.city-garage.ch)

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fussballfreunde



Danach haben sich wohl die Meisten von uns schon lange Zeit geseht – Sommer, Sonne, strahlend blauer Himmel. Die Ferien sind geplant und die Vorfreude auf erholsame Tage ist auch schon da. Es ist Ferienzeit, Reisezeit, Auszeit – Zeit für sich selbst. Viele Wochen im Jahr arbeitet man intensiv – die Ferien will man nun geniessen, bis in die letzte Minute auskosten. Man möchte sich erholen und trotzdem auch eine Menge erleben. Es locken Feste, Grillpartys und Open-Air-Konzerte und all diese Anlässe verbinden wir mit langen Sommerabenden und sternenklaren Nächten. Das Leben spielt sich in dieser Zeit hauptsächlich unter freiem Himmel ab. Das Thermometer klettert in die Höhe. Man möchte Freundschaften pflegen, Kontakte knüpfen, Menschen kennen lernen und gleichzeitig Ruhe finden und vielleicht auch einmal das Alleinsein geniessen. Man möchte für eine gewisse Zeit nicht mehr nach der Uhr leben müssen, die übliche Routine hinter sich lassen und unbeschwert und unbekümmert in den Tag hinein leben...

Auch König Fussball hat sich nach abgeschlossener Rückrunde in die Ferien verabschiedet. Die vergangene Saison war wie üblich begleitet von Hochs und Tiefs, von Höhepunkten und Tiefschlägen, von Köpfe rollen (man erinnere sich dabei zum Beispiel an den FC Basel und seinen jahrelang so hochgejubelten Trainer Christian Gross) und im Gegenzug dazu hoch erhobenen, mit Stolz getragenen Köpfen! Dabei denke ich natürlich in erster Linie an unseren Ostschweizer Club FC St.Gallen und sein grossartiges Saisonergebnis. Auch all die aktiven und passiven, die grossen und kleinen Fussballfreunde können nun für ein paar Wochen entspannen und neue Kräfte tanken, so dass sie dann voller Elan und frischem Tatendrang in die neue Fussballsaison starten können.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser unbeschwerte, sonnige und erholsame Sommertage und anschliessend einen guten Start in die Fussballsaison 2009/2010.

Ihr Stephan Häuselmann  
Präsident des Ostschweizer Fussballverbandes

## INHALT

FREUDEN UND LEIDEN EINES VEREINSPRÄSIDENTEN	SEITE	4–5
NACHWUCHS AKADEMIE OSTSCHWEIZ	SEITE	6–7
INTERVIEW THOMAS BOMMER	SEITE	8–9
OFV-JUNIORINNEN D	SEITE	11
TORHÜTERTAGE	SEITE	13
BLICK ÜBER DEN BODENSEE	SEITE	14–15
GELESEN	SEITE	16
DIES UND DAS	SEITE	17
FUSSBALL SCHWEIZ	SEITE	18–19
DER MODERNE TORHÜTER TEIL 2	SEITE	21–24
FUSSBALL INTERNATIONAL	SEITE	25–27
SCHIEDSRICHTER-INSTRUKTOREN/ INSPIZIENTEN-TAGUNG	SEITE	28–30
SCHLUSSRANGLISTE 2008/2009	SEITE	31–42
WICHTIGE ADRESSEN	SEITE	43

## WAS HÄLT EINEN FUSSBALLCLUB-PRÄSIDENTEN DAS JAHR HINDURCH SO ALLES AUF TRAB

GESPRÄCH MIT PETER LÄUBLI, PRÄSIDENT FC WÄNGI (2. LIGA), INTERVIEW: ALBERT GRÜNDLER

*Peter Läubli, Du bist seit August 2003 Präsident des FC Wängi. Welches sind Deine hauptsächlichsten Aufgaben im Verlaufe einer Saison?*

- Gesamtleitung und Überwachungsaufgaben des gesamten Vereines (strategische und operative Zielsetzungen)
- Vorbereitung und Leitung der Vorstandssitzungen
- Vorbereitung und Leitung der ordentlichen GV (Einladungsheft, Abschlüsse usw.)
- Vorbereitung und Umsetzung vom jährlichen Workshop des Vorstandes
- Problemlösungen überwachen und eventuell selbst für Lösungen beitragen
- Mithilfe in der Geldbeschaffung (1/3% Mitgliederbeiträge, 1/3% aus Veranstaltungen wie Hallenturnier, Maskenball, Grümpeltturnier sowie individuelle Veranstaltungen, 1/3% Sponsoren. Hier ist ein zeitlicher Aufwand unbedingt nötig, damit die einzelnen Sponsoren sich für den FC interessieren)
- Motivationsaktionen und Personalverantwortung für Trainer, Schiedsrichter, SpielerInnen, Funktionäre und Helfer
- Repräsentation des Vereins gegenüber Anspruchsgruppen wie Verbände, Abteilungen, Gemeindebehörden usw.
- Laufende Finanzkontrolle

*Für welche Aufgabe musst Du mit Abstand den grössten Aufwand betreiben und warum?*

Beschaffung der Finanzen, um ein ausgeglichenes Budget zu repräsentieren, «160000 Fr.» im Vereinsjahr. Wie oben beschrieben unterteilt sich die Geldbeschaffung in drei Teile (Mitgliederbeiträge, Veranstaltungen und Sponsoring). Bei allen drei Sparten ist grösstes Engagement zusammen mit der Finanzchefin erforderlich.

Dazu: Säumige Mitglieder, geeignetes Personal für Veranstaltungen finden und bei der Stange halten. Es ist enorm wichtig, den Verein in der näheren Umgebung in das richtige Licht zu rücken (gut zu verkaufen).

*Hast Du sozusagen so etwas wie einen «roten Faden», an den Du Dich halten kannst?*

Mein roter Faden ist das Handbuch des FC Wängi. Die Vorstandssitzungen sind der rote Faden im laufenden Jahr. Mit der Umsetzung und den sofortigen Lösungen werden die Pendenzen fortlaufend überwacht.

*Seit Jahren wird im Fussball wie auch in anderen Sportarten um mehr Fairness gerungen, eine erhebliche Besserung ist jedoch nicht eingetreten. Hast Du ein wirksames Konzept?*

In unserem Verein wird versucht, die Fairness zu leben und nicht nur davon zu reden. Ich denke das ist wichtig, um die Richtlinien und Bestimmungen der Verbände umzusetzen aber auch selber im Verein gewisse Bestimmungen einzuführen. So wird unter anderem jeder Rotsünder vom Präsidenten kontaktiert und gemahnt oder allenfalls mit einer internen Massnahme konfrontiert. So wurden in meinem ersten Jahr als Präsident ein Juniorentainer und ein Spieler auch noch im höheren Juniorenbereich vom Verein entlassen und ausgeschlossen und dies wegen groben Unsportlichkeiten gegen Schiedsrichter sowie schwerer Tätlichkeit gegenüber dem Gegenspieler, dies nach dem Duschen... Ich konnte somit früh zeigen, dass Unfairness in diesem Verein mit 450 Mitgliedern nicht geduldet wird, was mit einer merklichen Besserung quittiert wurde.

Die Frage nach einem Rezept kann ich nicht beantworten, aber es ist schon so, dass man immer an möglichen Massnahmen arbeiten sollte. Vor negativen Überraschungen ist man aber nie gefeit und so kommen immer wieder Vorkommnisse vor, die ausdiskutiert werden müssen.

Erfreuliche Post erhielt der Verein kürzlich mit einem Schreiben des SFV. Der FC Wängi ist momentan unter den fünf fairsten Vereinen des OFV aufgeführt. Hierzu zählen die sechs Aktiv-, Senioren-, Veteranen- sowie Frauenteam. Es wird alles daran ge-





setzt, diesen Level zu halten oder sogar zu verbessern, was aber alle im Verein fordert, den Fairnessgedanken zu leben.

*Die Vereine befinden sich permanent im Clinch, finanziell über die Runden zu kommen. Wie präsentiert sich die Situation beim FC Wängi.*

Wie schon beim Arbeitsaufwand erwähnt, ist dies auch bei unserem FC ein prioritäres Thema, das den Vorstand permanent fordert. Es ist immer erfreulich, wenn die Finanzchefin an der GV eine ausgeglichene Rechnung vorweisen kann. In diesem Jahr wurde der Verein mit dem Anbau von zusätzlichen Garderoben und einer grösseren Schiedsrichterkabine noch mit einem zusätzlichen Aufwand gefordert. 105000 Fr. (1/5 der Kosten) mussten vom Verein generiert werden. Dies konnte mit besonderen Aktivitäten und grossem Aufwand bewältigt werden, was die Beteiligten sehr stolz machte und so konnten wir am 25. April 2009 die Einweihung feiern.

*Wie sieht es mit dem FCW 2009 und darüber hinaus aus?*

Der FC Wängi hat mit einer sehr guten Infrastruktur Voraussetzungen, speziell für die Jugend ein attraktiver Verein zu sein. Die sportlichen Erfolge bleiben nicht aus und so gilt es, diese zu konsolidieren und eventuell zu verbessern. Im Juniorenbereich sind wir daran, ein dem Verein ein angepasstes Ausbildungskonzept zu verpassen. So glauben wir weiterhin unserer Philosophie nachzuleben, mit möglichst eigenem Nachwuchs unsere Aktivteams inkl. Frauen zu bestücken. Finanziell gesehen ist der Verein gesund und so sind auch hier grosse Anstrengungen gefordert, um dies weiterhin so zu halten. Mit den engagierten Leuten, welche dem FC Wängi vorstehen, kann der Verein in naher und weiterer Zukunft auf diesem Level sicherlich bestehen. So ist es mir eine Freude, diesem Verein mit Stolz vorzustehen.



## SPORTLICHER LEBENS LAUF VON PETER LÄUBLI

- Relativ spät kam ich zum aktiven Fussballsport
- Erste Station war im Firmensport in Biel
- Zweiter Verein war der FC Orpund, 4./3. Liga
- Nächste Station war der FC Mett, 2. Liga
- In der Ostschweiz war es der SC Aadorf, 4./3. Liga
- Seit 1980 bin ich beim FC Wängi
- Seit 1974 Schiedsrichter bis zur 2. Liga (Assistent 1. Liga)
- SR-Instruktor / Inspizient
- 12 Jahre bis 2003 SR – Aufgebot OFV
- seit 2003 Präsident FC Wängi

## FÖRDERUNG AUF ALLEN EBENEN

BRUNO EICHER

***Viele talentierte Juniorenfußballer hoffen auf eine Karriere als Profi. Um diese Träume verwirklichen zu können sind sie jedoch auf fachkompetente Unterstützung bei der sportlichen Ausbildung sowie im schulischen und beruflichen Bereich angewiesen. Dies alles bietet die im März 2007 gegründete Stiftung Nachwuchs Akademie Ostschweiz.***

Bis vor kurzem war es Vereinen noch unmöglich, einzelnen Talenten eine Lehre als Berufsfußballer anzubieten. Der 18-jährige Kaderspieler des FC St.Gallen, Michael Lang, wird eine solche als wohl einer der Letzten demnächst abschliessen, da diese Ausbildung in Zukunft nicht mehr anerkannt wird.

### **Verschiedene Möglichkeiten**

Diese Konstellation veranlasste auch Vertreter aus Wirtschaft, Schule und Fussball der Ostschweiz, nach neuen Fördermöglichkeiten für Nachwuchsspieler zu suchen. Die neu erstellte AFG Arena in St.Gallen bot sich dabei als Ort eines eigentlichen Internats geradezu an. In Form einer Stiftung wurde dieses Projekt recht zügig auf die Beine gestellt, und befindet sich momentan in einer ersten Entwicklungsphase. Das Ganze funktioniert augenscheinlich schon sehr gut, auch wenn es besonders aus finanzieller Sicht kein Selbstläufer sein wird. Vielerorts in der Ostschweiz entstanden nämlich auch andere Fußballschulen oder ähnliche Einrichtungen, wodurch sich die öffentlichen Fördergelder etwas aufsplittern werden. Die Akademie ist daher auch weiterhin für Zuwendungen von Firmen und Privatpersonen sehr dankbar.

### **Komplettes Angebot**

Momentan geniessen acht Ostschweizer Talente vom Rheintal bis Schaffhausen die ihnen angebotenen Möglichkeiten in der Akademie. Sie brachten allesamt die verlangten Fähigkeiten und Voraussetzungen mit, welche aus dem bereits bestehenden «Footuro» Projekt ausgewählt wurden. Es sind dies: «Fußballerische Fähigkeiten, Entwicklungs-Potenzial, persönliche Eignung und positive Medizintests». Nun profitieren sie in maximal drei Jahren von einer individuellen Betreuung im Training und bei den Einsätzen in den U16- bis U21-Mannschaften. Dies alles nach der Philosophie des Schweizerischen Fussballverbandes SFV. Da ja nicht jeder Spieler die hoch gesteckten Ziele als Profifußballer erreichen kann, wird im Gesamtprogramm sehr viel Wert auf die schulische und berufliche Ausbildung gelegt. Diesbezüglich wurden Kooperationsverträge mit Schulen in St.Gallen, Abtwil, Herisau und Appenzell geschlossen. Zudem sorgt die örtliche Donatorenvereinigung dank ihren Beziehungen zu Industrie und Gewerbe für geeignete Lehrplätze. Um Training, Schule und Arbeitsplatz ideal und mit wenig Zeitaufwand zu koordinieren, werden die Nachwuchskicker jeweils zu ihren Einsatzplätzen hingefahren.

### **Wichtiges Gemeinschaftsgefühl**

Beim FC St.Gallen bestehen auch noch andere Programme im Nachwuchsbereich, wobei die geplante Zusammenarbeit mit dem FC Wil (TOCH) geplatzt ist. So nehmen etwa auch die Talente des «Footuro» Projekts regelmässig ihr Mittagessen zusammen mit





den Bewohnern des Akademie-Internats ein. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird dadurch zusätzlich gestärkt, was für ein erfolgreiches Fussballteam von enormer Wichtigkeit ist. In den gemütlichen Doppelzimmern im Tribünenbereich der AFG Arena wohnen nämlich nur jene, für welche ein tägliches Pendeln zum Elternhaus zu zeitaufwändig wäre. Sie werden von Montag bis Freitag jeweils rund um die Uhr von Fachkräften betreut, haben jedoch auch ihre individuelle Privatsphäre. Einzelne der «Internierten» wünschen sich jedoch, dass der abendliche Ausgang etwas länger als bis 21.00 Uhr erlaubt sein sollte. Zudem würden sie es begrüßen, wenn schon am Freitag eine Heimreise möglich wäre. Dies ist jedoch laut Patrick Winkler, dem Verantwortlichen der Akademie, nicht möglich, da vielfach schon am Samstagmorgen Reisen zu den einzelnen Spielen anstehen.

### Geglückter Start

Winkler, der ehemalige Stammspieler des FC SG, zeigt sich erfreut über die gemachten Erfahrungen in den ersten Monaten der Nachwuchsakademie Ostschweiz. Die Teilnahme ist jeweils auf

ein Jahr beschränkt. Danach wird eine Selektion vorgenommen und je nach Resultat läuft die Zusammenarbeit weiter oder auch nicht. Nur einer der Teilnehmer hat bisher das Projekt vorzeitig auf eigenen Wunsch verlassen. Als Erster wird zudem Quec Trung Nguyen als U21-Stammspieler die Akademie erfolgreich abschliessen. Für Patrick Winkler ist es sehr interessant zu erfahren, was es alles braucht, damit ein solch neues Projekt auch wirklich perfekt funktioniert. Als Verbesserung wünscht er sich etwa noch eine etwas spezifischere Hilfe mit Fachkräften bei den Schulaufgaben. Unter dem Strich bezeichnet er jedenfalls aus Überzeugung die Akademie als hervorragendes Instrument zur optimalen Förderung junger Fussballtalente.

### Stammvereine profitieren

Selbstverständlich hat kein Verein grosse Freude, wenn eines seiner Jungtalente plötzlich den Club verlässt. Grundsätzlich wechselt nämlich jeder Teilnehmer beim Eintritt in die Nachwuchs Akademie Ostschweiz zum FC St.Gallen. Für die Eltern oder den ehemaligen Verein entstehen dabei jedoch keinerlei Kosten während der gesamten Ausbildungszeit. Sollte ein Spieler den Sprung in den Profibetrieb nicht schaffen, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass er dereinst wieder zu seinem alten Verein wechselt. Man erhält damit einen Akteur zurück, welcher bestimmt von seiner Zeit in St.Gallen profitieren konnte und einiges dazu lernte. Sollte vielleicht sogar ein späterer lukrativer Transfer möglich werden, würde auch der Stammverein gemäss den Internationalen Richtlinien der FIFA finanziell beteiligt. Man darf jedenfalls gespannt sein, ob dereinst erfolgreiche Spitzenfussballer aus der Akademie hervorgehen werden. Weiteren Kredit und Unterstützung hat diese neue Dienstleistung im Ostschweizer Fussball jedenfalls verdient.



# WAS MACHT EIGENTLICH DER PRÄSIDENT DES SCHIEDSRICHTERVERBANDES OSV?



### *Thomas Bommer, wie sah Dein Werdegang vom Fussballer zum Schiedsrichter und jetzt zum Funktionär aus?*

Mit 8 Jahren bin ich im Herbst 1972 dem Fussballclub Arbon beigetreten. Nach dem Abstieg in der Saison 1983/1984 von der 2. in die 3. Liga habe ich den Verein in Richtung St.Gallen verlassen. Beim FC St.Otmar spielte ich eine Saison in der 3. Liga, danach in der 2. Liga bis zum 28. Altersjahr. Nach 20 Jahren als Fussballer reizte mich das neue Hobby Schiedsrichter. Im Herbstkurs 1992 absolvierte ich den Lehrgang und leitete Spiele von den C-Junioren bis in die 2. Liga. Ein Knorpelschaden im linken Knie verhinderte die Fortsetzung der Karriere als Schiedsrichter, so dass ich ab Frühling 2003 bis Ende der Saison 2008/09 als Inspizient im Einsatz stand. Von 1994 bis 2000 stand ich als Gruppenleiter der SR-Trainingsgruppe Arbon vor. Im März 1998 wurde ich als Sekretär in den Vorstand des Ostschweizer Schiedsrichterverbandes gewählt. Diese Funktion hatte ich inne bis ins Jahr 2002. Mit der Wahl zum OSV-Präsidenten nahm ich Einsitznahme in die Schiedsrichterkommission des Ostschweizer Fussballverbandes bis zu meinem Rücktritt Ende März 2009.

### *Wie lange warst Du OSV-Präsident?*

In der Delegiertenversammlung vom 15. März 2002 wurde ich in Teufen als Nachfolger von Stephan Häuselmann als Präsident gewählt. Ende März 2009 bin ich nach 7-jähriger Präsidialzeit zurückgetreten. Insgesamt war ich 11 Jahre für den OSV tätig.

### *Warst Du ganzjährig mit Problemen des OSV beschäftigt oder konzentrierte sich Deine Tätigkeit auf Saisonbeginn und -schluss?*

Gott sei Dank musste ich mich nicht das ganze Jahr mit Problemen durchschlagen; mehrheitlich war es eine schöne und ab-

wechslungsreiche Tätigkeit. Selbstverständlich gab es vor und beim Saisonabschluss etwas mehr zu tun.

### *Welches waren die wesentlichen Arbeiten, welche Du während 365 Tagen im Jahr zu bewältigen hattest?*

Die wesentlichen Arbeiten waren die Vorbereitung der Vorstandssitzungen, die Organisation – mit Hilfe einer Trainingsgruppe – der jährlichen Delegiertenversammlung, die Organisation des jährlichen Weiterbildungsseminars sowie die Mithilfe beim Verkauf von Schiedsrichtermaterial bei SR-Lehrkursen im Sommer. Zudem gab es einige Repräsentativaufgaben, wie die Besuche der Hauptversammlungen der Trainingsgruppen sowie die Besuche oder Teilnahme an den OSV-Cup-Disziplinen, usw... Mit dem Einsitz in der regionalen SR-Kommission durfte ich an den monatlichen Sitzungen teilnehmen und auch besondere Aufgaben wahrnehmen.

### *Konntest Du als OSV-Präsident auch auf nationale Entwicklungen im Schiedsrichterbereich Einfluss nehmen?*

Für die kleine Gewerkschaft konnte ich nur bedingt auf Entwicklungen im Schiedsrichterbereich Einfluss nehmen. Massgeblich diesbezüglich ist die regionale Schiedsrichterkommission des Ostschweizer Fussballverbandes; sie untersteht der SR-Kommission des Schweizer Fussballverbandes. Dort können Ideen und Verbesserungsvorschläge durch den SK-Präsidenten zur Diskussion eingebracht werden.

### *Was muss der gute Schiedsrichter für Eigenschaften besitzen, um erfolgreich zu sein?*

Ein guter Schiedsrichter zeichnet sich durch Freude und Spass am Hobby aus. Er bereitet sich seriös auf das Spiel vor und bringt die richtige Einstellung zum Spiel mit. Zudem sollte er selbstverständlich sattelfest im Regelwerk sein. Gutes Fingerspitzengefühl und Ruhe bewahren in heiklen Situationen erleichtert ihm die Leitung des Spiels ungemein. Dies setzt aber eine starke Persönlichkeit voraus. Eine gute körperliche Verfassung und ein tadelloser Einsatz runden das Profil eines guten SR ab. Ist zudem das Talent vorhanden, sollte einer erfolgreichen SR-Karriere nichts mehr im Wege stehen.

### *Welches war Deine grösste Enttäuschung, welches die grössten Erfolge als OSV-Präsident?*

Einer der grössten Erfolge darf die gelungene Organisation zur Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schiedsrichter-

bandes im 2007 erwähnt werden. Der OSV feierte dabei sein 85-jähriges Jubiläum. Mit Stolz darf ich erwähnen, dass der OSV der älteste Regionalverband der Schweiz ist. Es war ein tolles Fest, das wir mit Schiedsrichtern aus der ganzen Schweiz feiern durften. Die mit der SK OFV gemeinsam durchgeführten Weiterbildungsseminare möchte ich nicht unerwähnt lassen. Das jährliche Seminar hat sich in den letzten Jahren etabliert, nimmt doch inzwischen fast ein Fünftel des SR-Bestandes freiwillig daran teil. Die steigenden Teilnehmerzahlen in den letzten drei Jahren sprechen eine klare Sprache. Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich dem OK-Team vorstehen durfte. Von grösseren Enttäuschungen wurde ich verdankenswerter Weise verschont.

*Welche Wünsche hast Du als ehemaliger Präsident für den Verband, die Schiedsrichterkollegen/innen und den Fussball allgemein?*

Ich wünsche dem OSV eine erfolgreiche Zukunft und eine weiterhin sehr gute Zusammenarbeit mit der regionalen SR-Kommission. Ich hoffe, dass sie die vielfältigen Aufgaben bestens bewältigen werden. Allen Schiedsrichterrinnen und Schiedsrichtern wünsche ich viel Freude an ihrem Hobby und Durchhaltewillen, wenn es mal nicht so rund läuft. Ihr habt ein tolles Hobby gewählt. Dem Fussball ist zu wünschen, dass die Gewalt von den Fussballplätzen verschwindet und dass wieder vermehrt die Fairness und der gegenseitige Respekt gelebt werden.

# Ein Schützengarten ist überall.



Auch an jedem spannenden Fussballmatch!

Brauerei Schützengarten AG St. Gallen  
Bestellungen 071 243 43 53  
[www.schuetzengarten.ch](http://www.schuetzengarten.ch)



Schützengarten

Ein vortreffliches Bier.

Singen

Turnen

Fussball

Märli-Musical

Inline-Skating

Tennis

Wintersport

Kultur-Events

H



# Heute Talente. Morgen Erfolge!

Mit unserem breit  
gefächerten Sponsoring-  
Engagement bereichern  
wir die kulturelle und  
sportliche Vielfalt im  
Thurgau. Denn Freude zu  
bereiten, zählt zu den  
Extra-Leistungen der TKB.

Schwingen

Konzerte

Eishockey

Volleyball

[www.tkb.ch](http://www.tkb.ch)



**Thurgauer  
Kantonalbank**

Gemeinsam wachsen.

## OFV-JUNIORINNEN D ABSCHLUSSTURNIER IN BRONSCHHOFEN

HEIDI HORNIG, OFV RESSORTLEITERIN FRAUEN- UND MÄDCHENFUSSBALL

Am 7. Juni 2009 organisierte der SC Bronschhofen das OFV-Abschlussturnier der Saison 2008/09 der Juniorinnen D (Jahrgänge 1996–99). Dreiundzwanzig Teams nahmen an diesem Traditionsturnier teil. Unter besten Bedingungen kämpften die Mädchen – überaus fair und engagiert – um den Turniersieg. Nebst dem grossen Kampfgeist beeindruckten die jungen Fussballerinnen auch mit ihren technischen und spielerischen Fähigkeiten. Die vielen Besucher erfreuten sich an spannenden Spielen. Erfreulicherweise ging das Turnier in einem friedlichen und fairen Rahmen über die Bühne.

Im Finale standen sich die Teams aus Appenzell und Staad gegenüber. Nach einer intensiven und technisch ansprechenden Partie schoss eine Staaderin kurz vor Schluss den Siegestreffer zum 1:0.

Somit heisst der diesjährige Turniersieger Staad (f). Im Spiel um Rang drei standen sich Uzwil und Dussnang gegenüber. Schliesslich gewannen die Uzwilerinnen.

Mit Jost Leuzinger und Marlies Fabian war auch das Trainergespann des OFV U16M-Teams auf dem Platz. Wer weiss, vielleicht haben sie noch das eine oder andere Talent entdeckt?

Dem SC Bronschhofen – unter der Leitung von Tanam Hagmann und seinen vielen Helfern und Helferinnen – sowie allen beteiligten Teams gebührt ein grosser Dank für den tollen Einsatz.



Trainerin Gerry Schiess, Cardice Thoma, Larissa Koch, Anja Bärlocher, Sofia Alessi, Antonaella Carnovate, Trainerin Claudia Hausmann, vorne: Ramona Kuratli, Stefanie Renn, liegend: Anina Lenatti

### RANGLISTE

1. Staad f
2. Appenzell
3. Uzwil a
4. Dussnang
5. Bühler b
6. Bronschhofen
7. Staad a
8. Schwanden
9. Frauenfeld
10. Arbon
11. Gossau
12. Wängi
13. Wil
14. Bühler c
15. Rheineck
16. Ebnet-Kappel
17. Triesen
18. Altstätten
19. Uzwil b
20. Kirchberg
21. Weinfelden Bürglen
22. Staad b
23. Bühler a



**Buchhaltung**  
Buchführung und Jahresabschlussberatung,  
Lohnbuchhaltungen / -administration

**Steuern**  
Steuerberatung, Ausfüllen von Steuererklärungen  
für Firmen und Private, Mehrwertsteuerberatung

**Weitere Dienstleistungen**  
Revisionen, Gesellschaftsgründungen, betriebs-  
wirtschaftliche Beratungen

**Treuhand Thoma&Graf AG**  
Fabrikstrasse 14 › Postfach 55 › 9220 Bischofszell  
Telefon 071 424 22 33 › Telefax 071 424 22 35  
treuhand@t-tg.ch › www.t-tg.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STV|USF**

## **Wir sind Spezialisten im Rasenunterhalt für Sportplätze!**

**Für Sie arbeiten wir mit modernsten  
Maschinen zu günstigen Preisen!**

- Tiefenlockern mit Verti-Drain  
und Twose
- Nachsaat mit Verti-Seed
- Besanden mit Rink-Sandstreuer
- Grabenfräsen
- Aerifizieren und Abschleppen
- Beratung

**Rufen Sie uns an**



**Otto Keller  
Gartenbau AG  
8588 Zihlschlacht**

**Telefon 071 422 26 74  
Telefax 071 422 26 78**



### **Damit Sie automatisch etwas Schatten an Ihrem Platz an der Sonne haben.**



Was wäre Ihr Eigenheim ohne ein bisschen Luxus? Dazu gehört sicher auch der Sitzplatz, wo man das Zuhause so richtig geniessen kann. Damit draussen sein bei schönem Wetter aber auch so richtig zum Genuss wird, sollten Sie den passenden Sonnenschutz installieren. Am besten einen von Griesser, denn die bieten exzellenten Schutz vor direkter UV-Einstrahlung und funktionieren automatisch. Mit dem neuesten Sensor von Griesser, der Sonne, Wind und Regen in einem misst, brauchen Sie sich um nichts mehr zu kümmern.

**Griesser Storen und Rolladen – automatisch gut.**

Griesser AG. Schweizer Qualität seit 1882.  
Tänikonstrasse 3, 8355 Aadorf  
Infoline 0848 841 258, StorenService® 0848 888 111, www.griesser.ch



## TORHÜTERTAGE BEIM FC WIL 1900

ALEX NUSSBAUMER, KOORDINATION NACHWUCHSTORHÜTER FC WIL 1900

Zum 2. Mal hat die Nachwuchsabteilung des FC Wil 1900 ihre Tore und Türen für den Nachwuchs der Torhüter geöffnet. Dieses Jahr wurden die Jahrgänge 96 bis 99 eingeladen. Auch Eltern, Trainer und Torhütertrainer der jeweiligen Clubs (falls vorhanden) durften dabei sein. Wie im letzten Jahr war die grosse Teilnehmerzahl ein riesiger Erfolg. 53 Knaben und sogar 2 Mädchen hatten grossen Spass an den drei gratis zur Verfügung gestellten Trainings.

Zu diesem einmaligen Event haben sich auch Torhüter von den Grossclubs FC St.Gallen, FC Gossau und FC Rapperswil-Jona mit anderen Torhütern gemessen. Trainiert wurden bei den älteren Jahrgängen jeweils in Vierergruppen um die Trainingsqualität hoch zu halten. Zuerst war ein theoretischer Teil vorgestellt worden, anschliessend konnte auf dem Fussballfeld praktisch geübt werden. Ausbildungsthemen wie Grundstellung, Winkelverkürzung beim Hecht, obere Hand und hohe und flache Bälle wurden den jungen Torhütern unter anderem weitergegeben. Für die 55 Torleute hatte man 12 Torhütertrainer aufgeboten, darunter auch Spezialisten von umliegenden Vereinen (z.B. FC Niederwil).

Als Höhepunkt war der Torhüter der ersten Mannschaft, Davide Taini, im letzten Training anwesend. Davide wurde vollumgänglich in den Trainingsbetrieb involviert und hatte nach dem theoretischen und praktischen Teil diverse Fragen über seine Karriere



usw. zu beantworten. Auch drei Gewinner vom Wettbewerb konnten ermittelt werden.

Die Rückinformationen der Teilnehmer und Zuschauer waren nur positiv. Leider wurde bei teils Vereinen der zugesicherte Flyer (bewusst) nicht an die Junioren weitergereicht. Dieses Vereinsdenken sollte bei dem kleinen Angebot von Torhütertrainings nicht sein!

Da die Nachfrage von Torhütertrainings steigt und der FC Wil 1900 im Torhüterbereich von 11-16 Jahren schweizweit sehr grosse Anstrengungen unternimmt, wird dieser Anlass im Jahr 2010 wieder auf die Beine gestellt. Die Daten können im Februar nächsten Jahres auf der Website des FC Wil 1900 ([WWW.fcwil.ch](http://WWW.fcwil.ch)) abgerufen werden.

Laufschulung im Torhütertraining



In kleinen Gruppen konnte trainiert werden



Davide Taini steht Red und Antwort



Theoretischer Teil der Grundstellung. Im Hintergrund die Torhüter-Trainercrew



## BESPIELBARKEIT DES FUSSBALLPLATZES – OFT EIN HEISSES EISEN

AUS «IM SPIEL»

**Wenn es um die Einschätzung der Bespielbarkeit eines Fussballplatzes geht, prallen auch im Badischen und Württembergischen Fussballverband häufig Argumente aus ganz unterschiedlichen Richtungen aufeinander. Kein Wunder, denn die Ziele von Verein, Kommune und Verband sind dabei oft weit voneinander entfernt.**



Amateurfussball findet noch draussen statt, so er überhaupt stattfindet. Beheizte und überdachte Arenen betritt der Normalkicker eben nur als Zuschauer. Tatsächlich ist die Frage der Bespielbarkeit eines Platzes gerade in den Herbst- und Wintermonaten häufig Grund für teilweise heftig geführte Auseinandersetzungen. Dies liegt in erster Linie daran, dass die Beteiligten – namentlich Vereine, Kommunen und Verband – bisweilen gegenläufige Interessen haben, wenn es um die Prüfung der Platzverhältnisse geht.

Während dem veranstaltenden Verband insbesondere daran gelegen ist, seine dicht gedrängten Spielpläne einzuhalten und die Saison pünktlich zum Abschluss zu bringen, haben die Kommunen, so sie Eigentümer der Sportstätten sind, vor allem deren weitgehend unbeschädigten Erhalt im Blick. Daneben gibt es dann noch die Vereine, deren Interesse an der Austragung eines Spiels bei schwierigen Witterungsbedingungen oft auch davon abhängt, ob einzelne Spieler gesperrt oder vielleicht gerade verletzt sind. Die Erfahrung lehrt, dass Vereinen gerade in solchen Situationen

sehr an der Schonung eigener oder auch fremder Sportstätten gelegen ist.

Die Frage, ob ein Spiel zur Austragung kommt, ist nach staatlichem Recht einfach beantwortet: Die Eigentümer einer Sportstätte oder aber der mit entsprechenden Rechten ausgestattete Nutzer, also der Platzverein, entscheidet, ob der Platz freigegeben wird oder nicht. Diese Entscheidung ist selbstverständlich zu respektieren, über sie kann und will sich kein Verband hinwegsetzen. Im Interesse eines fairen Wettbewerbs ist ein Verband jedoch berechtigt, die Richtigkeit einer solchen Entscheidung zu prüfen und seinerseits statutarische Regelungen für den Fall zu treffen, dass ein Spiel – trotz aus seiner Sicht bespielbaren Untergrunds – aufgrund des Vetos des Eigentümers nicht zur Austragung kommt. Nur dann also, wenn die Bewertung des Eigentümers und die des Verbands nicht übereinstimmen, bedarf es einer verbandsseitigen Regelung der Rechtsfolgen.

Die Prüfung der Bespielbarkeit erfolgt im Idealfall frühzeitig durch die jeweiligen Platzbeauftragten; falls diese verhindert sind, durch die Staffelleiter; die Bezirksvorsitzenden oder im überbezirklichen Spielbetrieb durch den Verbandsspielausschussvorsitzenden; die Delegation dieser Aufgabe ist selbstverständlich möglich. Die Entscheidung muss dabei so frühzeitig getroffen werden, dass Gegner und Schiedsrichter bei einer Absage noch informiert werden können, das heisst bei Nachmittagsspielen bis vier Stunden vor dem angesetzten Termin, bei Vormittagsspielen bis spätestens 17 Uhr des Vortages.

Danach ist es dann allein Aufgabe des eingeteilten Schiedsrichters, über die Bespielbarkeit zu entscheiden. Bei der Entscheidung über die Bespielbarkeit von Spielfeldern soll der Schiedsrichter berücksichtigen, ob die Gesundheit der Spieler gefährdet ist, der Ball kontrolliert gespielt werden kann oder eine nicht unerhebliche Schädigung des Spielfeldes zu befürchten ist. Wird ein Spielfeld vom Eigentümer gesperrt, obwohl es der Schiedsrichter für bespielbar hält, hat der Schiedsrichter das Begehen des Spielfeldes und spieltypische Bewegungen (Sprint, Stopps, Sprünge) mit Fussballschuhen vorzunehmen. Kommt der Schiedsrichter nach sorgfältiger Prüfung zu dem Ergebnis, dass keine oder nur eine unerhebliche Schädigung des Spielfeldes bei Durchführung des Spiels zu erwarten ist, soll er auf «bespielbar» erkennen. Sind nach Ansicht des Schiedsrichters erhebliche Schäden nicht auszuschliessen, soll sein Urteil «unbespielbar» lauten. Kann der Schiedsrichter nicht eindeutig feststellen, inwieweit eine Schädigung des Spielfeldes zu erwarten ist, sollte auf die Austragung des Spiels – mit Rücksicht auf die hohen Kosten bei Instandsetzung – verzichtet werden.

Nur wenn der Schiedsrichter ein Spielfeld für bespielbar erachtet, das vom Verein oder Eigentümer gesperrt wurde, und zugleich auch kein bespielbarer Ausweichplatz angeboten werden kann, ist das Spiel dem Platzvereine durch das zuständige Sportgericht mit 0:3 verloren, dem Spielgegner entsprechend als gewonnen zu werten. Im Bereich des Südbadischen Fussballverbands tritt diese Rechtsfolge nur ein, wenn es sich um das gemeldete Hauptspielfeld handelt, das aus Sicht des Schiedsrichters bespielbar, jedoch gesperrt ist. Im Bereich des Badischen und des Württembergischen Fussballverbandes wurde diese Unterscheidung aufgegeben. Im Rahme des Sportgerichtsverfahrens muss in diesem Fall jedoch zweifelsfrei festgestellt werden können, dass die Prüfung des Platzes durch den Schiedsrichter ordnungsgemäss und entsprechend der genannten Vorgaben erfolgt ist. Nur dann kann davon ausgegangen werden, dass er seine Ermessensentscheidung fehlerfrei getroffen hat und die für den Platzverein gravierende Folge des Spielverlustes angemessen ist.



Der aktuell geltenden Regelung begegnet immer wieder Kritik, gerade auch von Seiten der Kommunen oder aber der betroffenen Platzvereine, die ohne jedes Zutun Spielwertungen am grünen Tisch hinnehmen müssen. In aller Regel jedoch kommen bei gründlicher Prüfung der Platzverhältnisse alle Beteiligten zum selben Ergebnis, so dass es doch nur sehr wenige Fälle sind, in denen die Sportgerichte das letzte Wort haben.

## Natürlich frische Energie

60% Apfelsaft mit 40% Mineralwasser



Informationen zur Saft-Herstellung: [www.moehl.ch](http://www.moehl.ch)

**MÖHL**  
Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon

## GEWALT IM JUNIORENFUSSBALL: FAIRPLAY OFT EIN FREMDWORT

AUS «20 MINUTEN»

Gleich zwei St.Galler Kanti-Schüler untersuchten in ihrer Maturaarbeit, wie gewalttätig die Junioren-Fussballer der Region sind. Die Ergebnisse sind alarmierend.

«Im Fussball redet man immer von Fairplay. Die Realität sieht aber anders aus», sagt Ramon Germann (18). Das weiss der Schüler der Kanti am Burggraben nicht nur aus eigener Erfahrung als Fussballer, sondern auch wegen seiner Maturaarbeit. Seine Umfrage bei knapp 50 jungen Fussballern zeigt: 80 Prozent finden, dass der Juniorenfussball immer aggressiver und brutaler werde. «Diese Entwicklung macht mir Sorgen», so Germann.

Gleich geht es Prisco Frei (18), der ebenfalls über das Thema geschrieben hat. «Gewalt im Juniorenfussball – Wie erschreckend ist die Wahrheit wirklich?» heisst seine Arbeit. Freis Fazit: «Es ist schlimmer, als man denkt.» So hat seine Umfrage ergeben, dass bei den A-Junioren fast jeder Zweite schon tötlich angegriffen, aber nur jeder Fünfte einmal vom Platz gestellt wurde. «Die Schiris pfeifen nicht hart genug», folgert Frei. Kollege Germann gibt aber zu bedenken, dass der Unparteiische nicht alles sehen kann. Darum wünscht er sich einen zivilen Beobachter. Die Maturanden wollen aber auch die Trainer stärker in die Verantwortung nehmen. «Als Vorbilder müssen sie Fairness vorleben», so Frei.

## GC, WIE TIEF BIST DU NUR GEFALLEN!

ANDREAS WERZ, IM BODENSEE TAGLBATT

Bevor jemand 300 Millionen Franken in einen Schweizer Fussballclub investiert, gewinnt der FC St.Gallen die Champions League. Das weiss hierzulande jedes Kind; einige Herren beim Grasshopper Club Zürich aber nicht. Vor kurzer Zeit sassen sie einem Hochstapler auf. Der Verein erlitt einen immensen Imageschaden. Sponsoren prüfen nun anscheinend einen Ausstieg. Der «Tages-Anzeiger» bezeichnete die Grasshoppers als «La chnummer der Nation». Wie konnte das geschehen? Der Club sucht seit längerer Zeit verzweifelt nach Geldquellen. Er weist in seiner Rechnung jährlich einen Fehlbetrag von vier bis fünf Millionen Franken aus. Er klammert sich in der Not an jeden Strohalm, mag das Märchen vom vermeintlich reichen Onkel auch noch so absurd sein.

### Dürrenmatts Leiden

Friedrich Dürrenmatt ist ein Anhänger des einst vermögenden und erfolgreichen Vereins gewesen. «Nach einer Niederlage der Grasshoppers kann ich eine Woche lang nicht schreiben», hatte der Schriftsteller einmal gesagt. Lebte der Schriftsteller heute noch, hätte er Mühe, Bücher fertig zu stellen, denn sportlich befinden sich die Grasshoppers im Mittelmass. Der bis anhin letzte Meistertitel liegt sechs Jahre zurück, der letzte Cupsieg fünfzehn. Der Club kann keinen renommierten Spieler verpflichten, und eine Heimat hat er nach dem Abriss des Hardtrums nicht. GC trägt die Heimspiele im Letzigrund aus, wo der FC Zürich zu Hause ist. Der Vereinssitz von GC befindet sich im Dorf Niederhasli. Dort, so die Hoffnung des Clubs, sollen auf dem modernen Trainingsgelände die Spitzenspieler von morgen heranwachsen.

Früher rannten überall im Land viele Kinder und Jugendliche im blau-weissen Trikot mit dem Heugümpfer auf der Brust herum. Die Grasshoppers waren das Bayern München der Schweiz. Vergangene Zeiten. Immer mehr Anhänger kehren GC den Rücken. Selbst in Zürich ist das GC-Leibchen immer seltener auszumachen. Ruhm und Glanz sind verblasst. Zum Heimspiel gegen Vaduz kamen kürzlich 2400 Besucher. Der FC St.Gallen hätte wohl mehr Zuschauer, spielte er am Sonntagmorgen um acht Uhr gegen den SC Brühl.

### Von Neid zu Mitleid

Dabei waren die Grasshoppers einst das Aushängeschild des Schweizer Clubfussballs gewesen. Im Ausland sprach man gar ehrfürchtig von ihnen. Die Qualifikationen für den Uefa-Cup-Halbfinal 1978, den Meisterscup-Viertelfinal 1979, den Uefa-Cup-Viertelfinal 1981 und den Cupsieger-Cup-Viertelfinal 1990 hatten mindestens so viel Eindruck hinterlassen wie die Rekordzahl von 27 Meistertiteln und 18 Triumphen im Cup.

In der Schweiz hat GC stets polarisiert. Er war der Verein der Aristokraten und Gutbetuchten, der den Vertretern der Arbeiterklasse die Mitgliedschaft lange verwehrt hatte. Die einen liebten den Club, die anderen hassten ihn. Neidisch waren den Grasshoppers viele. Darauf waren sie stolz, denn Neid muss man sich erarbeiten. Mitleid dagegen wird einem geschenkt. Das widerfährt dem Club spätestens seit einiger Zeit. GC, wie tief bist du nur gefallen!

## SFV UND BEACH SOCCER ARBEITEN ZUSAMMEN

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) hat einen Zusammenarbeitsvertrag mit Swiss Beach Soccer verabschiedet. Damit anerkennt der SFV die Verantwortlichkeit von Swiss Beach Soccer für diese Fussball-Variation. Beach Soccer wird in der Schweiz von rund 15000 Personen betrieben.

## MEHR ALS EINE MILLION WM-TICKETS SIND BESTELLT

Mehr als eine Million Ticket-Bestellungen sind in der ersten Verkaufsphase für die WM 2010 in Südafrika bei der Fifa eingegangen. Damit wurden die Erwartungen übertroffen. Die meisten der Anfragen aus insgesamt 160 Ländern kamen aus Südafrika, Grossbritannien und den USA. Die zweite Phase dauert vom 4. Mai bis zum 16. November, dabei haben die schnellsten Bewerbungen Vorrang.

## EU LEHNT 6+5-REGEL AB

Die EU lehnt die 6+5-Regel der Fifa als rechtswidrig ab. Das geht aus einem Interview des EU-Kommissars für Bildung und Kultur, Jan Figel, mit dem Internetportal eptalk.com hervor. «Die Kommission kann mit einem illegalen System nicht einverstanden sein», sagt Figel. Die Regel besagt, dass ein Club bei Spielbeginn mindestens sechs Akteure aufstellen muss, die für das Nationalteam des Landes des betreffenden Vereins spielberechtigt sind.

## SONDERREGELUNG FÜR FUSSBALLER BEI DOPINGTESTS

Die Fifa hat im Streit mit der Welt-Antidoping-Agentur Wada um die Melderegeln für Spitzensportler vorerst eine «Lex Fussball» durchgesetzt. Die Aufenthaltsorte der Spieler dürfen für Dopingproben in einer Testphase bis 2010 kollektiv für die gesamte Mannschaft gemeldet werden. Die von der Fifa, der Uefa und Fussballprofis kritisierte individuelle Meldepflicht gilt nur noch in Sonderfällen. Diskussionen dürfte die eigens für die Fifa modifizierte Urlaubsregelung auslösen. Unverdächtige Profis müssen demnach während ihrer Ferien in der Sommer- und Winterpause nicht mehr jederzeit für Kontrollen verfügbar sind.

## ELF BEWERBER FÜR DIE WM 2018 ODER 2022 BEKANNT

Die Fifa bestätigt nach Ablauf der Meldefrist die elf Kandidaten für die WM 2018 oder 2022. Es sind dies Australien, England, Indonesien, Japan, Mexiko, Qatar, Russland, Südkorea und die USA sowie Belgien/Holland und Spanien/Portugal. Qatar und Südkorea bewerben sich nur für 2022, die anderen für beide Endrunden. Entschieden wird 2010.

## UEFA MACHT DANK EURO 2008 GROSSEN GEWINN

Die Uefa hat in der Jahresrechnung 2008 ein Plus von 235 Millionen Euro verbucht. Vorab dank der Einnahmen aus der EM-Endrunde in der Schweiz und Österreich stockte der europäische Verband sein Eigenkapital auf 508,4 Millionen Euro auf. Bis zur EM 2012 rechnet die Uefa jedoch mit einem Nettoverlust von bis zu 70 Millionen Euro.

## PLATINI FORDERT SPIEL- ABBRUCH BEI RASSISMUS

Die Uefa will bei rassistischen Vorfällen hart vorgehen. «Wir wollen, dass bei rassistischen Rufen das Spiel unterbrochen wird und es Durchsagen gibt. Sollten sich die Schmährufe fortsetzen, wird die Begegnung abgebrochen», sagte Uefa-Präsident Michel Platini.

## DIVERSE ANGEBOTE, BLÜHENDER FÖDERALISMUS

### Sportschulen in der Ostschweiz

Für Ostschweizer Sporttalente gibt es inzwischen zahlreiche Schulangebote nicht nur an privaten, sondern auch an den öffentlichen Schulen – die meisten in Form von Spezialprogrammen innerhalb der normalen Regelschulklassen. Hier eine Auswahl:

Der **Kanton Thurgau** verfügt mit der Nationalen Elitesportschule Thurgau (NET) über eine (private), auf Sport spezialisierte Oberstufenschule. Sie unterrichtet gegenwärtig rund 60 Schülerinnen und Schüler und ist eine von fünf Schweizer Ausbildungsstätten, welche das Label «Swiss Olympic Sport Schools» tragen ([www.sportschuletg.ch](http://www.sportschuletg.ch)). Als «Partner School» von Swiss Olympic, der Dachorganisation des Schweizer Sports, fungiert zudem die Thurgauer Sport-Tagesschule Bürglen mit gegenwärtig 43 Absolventen. Erlen und Amriswil sind weitere Sportschul-Standorte.

In **Appenzell Ausserrhoden** ist seit 2005 die Sportschule Appenzellerland etabliert ([www.appenzellerland-sport.ch](http://www.appenzellerland-sport.ch)). Sie arbeitet mit der Kantonsschule Trogen und mit den Sekundarschulen Herisau, Teufen und Trogen zusammen und zählt ge-

genwärtig 35 Schülerinnen und Schüler (Badminton, Curling, Eishockey, Fussball, Handball, Leichtathletik, OL, Schwimmen und Ski). Die Sportschüler besuchen die Regelklassen, haben aber ein Spezial-Trainingsprogramm.

Das Regelklassenmodell pflegt auch der **Kanton St.Gallen** in seinen öffentlichen Sportschulen an den Oberstufen von St.Gallen, Wil, Nesslau-Krummenau, Mittelrheintal, Gams und Quarten. Auf Skisport spezialisiert ist die Sportschule Wildhaus. ([www.schulesg.ch](http://www.schulesg.ch))

Der Dachverband Swissolympic hat sämtliche Angebote an Sportschulen/Sportklassen in einer Broschüre zusammengefasst. Ausserdem sind auf der Website ([www.swissolympic.ch](http://www.swissolympic.ch)) Informationen zum Thema aufgeschaltet. «Schule oder Sport? Kein Nachwuchstalent sollte sich für das eine oder andere entscheiden müssen, denn eine optimale Förderung der Nachwuchsleistungssportler umfasst auch eine koordinierte schulische Ausbildung», hält Swissolympic programmatisch fest. (BT)

---

## TALENTE BESSER FÖRDERN

Die Thurgauer Sport-Tagesschule in Bürglen entwickelt sich weiter. Die grössten Talente werden in der neuen Fussballschule wöchentlich bis zwölfmal trainieren. Ein vollamtlicher Ausbilder wurde eingestellt.

Es ist ein grosser Schritt, den die Verantwortlichen der Thurgauer Sportschule (TST), die 2002 integriert in die Schule Bürglen gestartet ist, ankündigten. Schulleiter Rolf Schönenberger informierte über ein neues Produkt: die Thurgauer Fussball-Schule. Die Abteilung Fussball der TST wurde neu organisiert und professionalisiert. Die operative und strategische Ebene werden getrennt, eine dreiköpfige Geschäftsleitung wird eingesetzt. Darin übernimmt Rolf Schönenberger den Vorsitz, Aurelio Petti, Vizepräsident des Thurgauer Fussballverbands, das Marketing und der designierte Bürgler Schulpräsident Rolf Gmünder die Finanzen. «Die Schule benötigt eine Leitung, die immer da ist und sich nicht nur am Feierabend treffen kann», so Schönenberger. «Damit geht für mich ein Lebenstraum in Erfüllung», sagt Hanspeter Meier. Er war zwar bereits in der Sportschule tätig. Neu soll der Vollblut-Fussballtrainer jedoch zu 100 Prozent die Funktion des Ausbildungschefs für die Talente im Sekundarschulalter übernehmen. Durch

die Einstellung eines vollamtlichen Ausbildungschefs und weiterer Ausbilder will man den besten Fussballern die Möglichkeit geben, individueller und intensiver zu trainieren. Bisher standen sie fünfmal pro Woche auf dem Platz, neu werden es bis zu zwölfmal sein. Nicht zu kurz kommen soll aber weiterhin die schulische Komponente. Die Einführung einer 4. Lernlandschaft soll dafür die Voraussetzungen schaffen.

Die Sekundarschüler lernen hier altersdurchmischt und gewinnen durch die hohe Flexibilität des Gesamtstundenplans Freiräume für das zusätzliche Training in kleineren, individuelleren Gruppen. Es besteht auch die Möglichkeit die Schule in vier anstatt in drei Jahren zu absolvieren. In Aussicht steht zudem ein Kunstrasenplatz in Bürglen. Mehr Schüler als die heutigen 43 soll die Neuorganisation nicht mit sich bringen.

Die professionelleren Strukturen müssen aber auch finanziert werden. Mit Mehrkosten von 185'000 Franken wird gerechnet, im Gegensatz zu den 425'000 Franken, welche die Fussballschule heute benötigt. Gedeckt werden soll dies mittels neuer Haupt- und Co-Sponsoren. (BT)

## PETER KNÄBEL ÜBERNIMMT SFV-NACHWUCHS

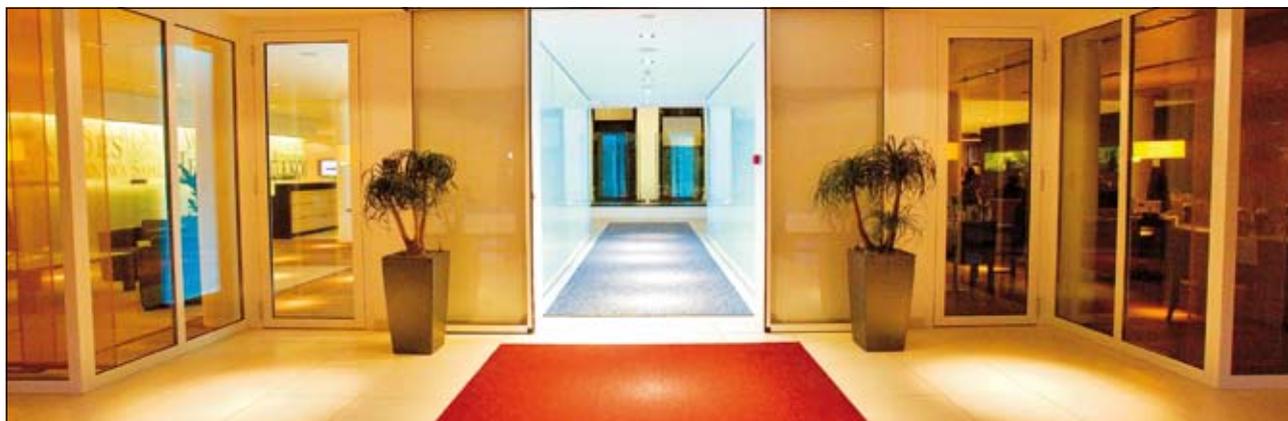
Der Schweizerische Fussball-Verband (SFV) hat einen der wichtigsten Personalentscheide des Jahres gefällt. Peter Knäbel (43) wird Nachfolger von Hansruedi Hasler (62) als Technischer Direktor und damit Verantwortlicher für die Nachwuchsarbeit im SFV. Knäbel hatte sich in einer letzten Runde gegen Andy Egli durchgesetzt.

Knäbel, der frühere Bundesligaprofi (Bochum, St.Pauli, Saarbrücken, 1860 München und Nürnberg) sowie Spieler des FC St.Gallen, war seit 2003 Nachwuchschef im FC Basel. Unter dem Deutschen wurde der FCB zum führenden Schweizer Verein in der Nachwuchsarbeit, welcher der Konkurrenz resultatmässig entrückt ist. Der FCB lässt Knäbel ziehen, obwohl dieser noch einen Vertrag bis 2010 hat.

## MASSIMO BUSACCA VIERTBESTER REF WELTWEIT

Der Schweizer FIFA-Unparteiische Massimo Busacca ist zum weltweit viertbesten Schiedsrichter gewählt worden. Diese Auszeichnung wurde dem 40 Jahre alten Tessiner durch die Internationale Föderation für Fussball-Geschichte – und Statistik IFFHS verliehen. An der Abstimmung nahmen Fachredaktionen und Experten aus 83 Ländern teil.

Mit Vorsprung zum momentan besten Schiedsrichter der Welt, auch dies eine subjektiv gefärbte Wertung, gewählt wurde der Italiener Roberto Rosetti, der an der EM 2008 das Eröffnungsspiel in Basel zwischen der Schweiz und Tschechien und den Final in Wien leiten durfte. Hinter dem 41-jährigen Italiener belegen der inzwischen zurückgetretene Slowake Lubos Michel (40) und der Belgier Frank de Bleckere (42) die nächsten Plätze. (SR 3-08/09)



### WO SICH DER FC ST.GALLEN AUF SPIELE VORBEREITET... ABER AUCH FEINSCHMECKER SICH WOHL FÜHLEN

Herzlich willkommen am westlichen Stadtrand von St. Gallen im Hotel Säntispark! Moderne und schlichte Eleganz, angenehme und lockere Ambiance, mit Klasse und Charme. Ideal für Geschäftsleute – ein Erlebnis für Freizeitgäste. Bekannt als Hotel für Sportmannschaften. Direkt beim Freizeitpark und Einkaufszentrum Säntispark. Für Shopping, Sport und Badespass.

Rauchfreies Parkrestaurant mit wintergartenähnlichem Anbau und Terrasse. Stilvolle Hotelbar mit Pianomusik. 68 wohnliche Zimmer mit modernstem Komfort. 2 exklusive Suiten. Konferenz- und Seminarräume in verschiedenen Grössen

T +41 (71) 313 11 11  
F +41 (71) 313 11 13  
hotel@saentispark.ch  
www.hotel-saentispark.ch

hotel  
**säntispark**  
CH-9030 Abtwil bei St.Gallen

*Ein Spiel darf  
verloren gehen,  
die Gesundheit  
nicht.*

*Spielt fair.*

*My Fair Play.*

**suvaliv!**

Sichere Freizeit

Suva St. Gallen, Tel. 071 227 73 73, [www.suva.ch](http://www.suva.ch)

## SCHWERPUNKTE: DIRIGIEREN UND HOHE BÄLLE

ALEX NUSSBAUMER, KOORDINATION NACHWUCHSTORHÜTER FC WIL 1900

### Dirigieren und Coaching

Ein wichtiges Element im Fussball ist das Dirigieren und Coachen der Vorderleute. Es sollte unterstützend wirken. Der hinterste Mann, also der Torhüter, hat auf dem Spielfeld den besten Überblick. Er ist z.B. besser positioniert als der Trainer an der Seitenlinie und kann gewisse Spielsituationen besser oder anders einschätzen. Er trägt somit auch eine grosse Verantwortung.

Ein gut dirigierender Torhüter kann gewinnbringend auf die eigene Mannschaft wirken. Er kann die Verteidiger in den Bewegungen führen und lenken und kann Spielsituationen vorausahnen und seine Mitspieler aufmerksam machen. Dies muss von klein auf sukzessive erlernt und erarbeitet werden.

### Arten von Dirigieren

Es gibt die verbale und nonverbale Kommunikation auf dem Fussballplatz. Am besten ist eine Kombination von beidem. Die nonverbale Kommunikation ist auch mit der Gestik zu vergleichen. Je mehr Zuschauer es an den Fussballplätzen/Stadien hat, umso höher ist der Lärmpegel, da wird vielfach gestikulierend gecoacht. Beispielsweise bei der Mauerrichtung, indem mit der Hand links oder rechts gezeigt wird wie sich die Spieler in der Mauer zu verschieben haben. Die nonverbale Ausdrucksweise gibt dem Torhüter auch einen Teil seiner Ausstrahlung. Je mehr positive Gestik er zeigt, umso besser ist seine Ausstrahlung. Das verbale Dirigieren ist aber das meistgebrauchte Hilfsmittel auf den Fussballplätzen.



Nonverbal und verbales Coaching mit Nico (10 Jahre alt)

### Aktiv verbales Dirigieren und Coachen

Meistens frage ich den Mannschaftstrainer nach einem Match, bevor ich die Matchanalyse hören will, wie hat der Torhüter dirigiert? Das ist für mich entscheidend, wie er gedanklich im Spiel war. Wenn diese positiv ausfällt, dann ist meistens die Matchanalyse auch im Sinne der Ausbildung eines Torhüters gut. Auch ge-

nügen mir bei Spielbeobachtungen eines Torhüters 10–20 Minuten, um die Präsenz bezüglich des Dirigierens des Torhüters zu spüren.

Das Coachen und Dirigieren ist eine der Hauptaufgaben eines Keepers. Wenn der Torhüter dirigiert und seinen Vorderleuten Anweisungen gibt ist er aktiv. Er nimmt am Spielgeschehen teil. Die Gedanken sind nur beim Spiel und nicht irgendwo. Ist der Torhüter stumm, zeigt auch keine Gestik und ist nicht in der Scheibenwischerposition (seitliches Mitgehen), dann ist er nicht bereit und gedanklich abwesend.

Das Dirigieren ist nicht jedem Torhüter gegeben. Es braucht Mut und Überwindung. Die Erfahrung spielt da eine wesentliche Rolle und die Geduld und Unterstützung der Trainer.

### Merkmale vom Dirigieren

Vielfach tönt es vom Goal: «Gönd ane» oder «gang druff» oder «chömed nomol» usw. Bei diesen Alibizurufen fühlt sich niemand in der Mannschaft direkt angesprochen und sie nützen somit wenig bis gar nichts! Der Torhüter **muss bestimmt, mit Namen und positiven Anweisungen** seine Vorderleute unterstützen. Die Stimme muss natürlich hörbar sein und die Tonlage unterschiedlich ausfallen.

In der Ausbildungszeit eines Torhüters muss natürlich das Coaching gelernt werden. Wie kann es trainiert werden? Es darf nicht erwartet werden, dass ein junger Torhüter ohne die Unterstützung des Trainers oder Goaltrainers dies schon kann. Das geschieht zuerst einmal im wöchentlichen Training. Dort ist der Leistungs- und Erwartungsdruck noch nicht so hoch wie im Wettkampf.

Bei einem Zuspiel zu einem Mitspieler mit der Hand oder dem Fuss muss zwingend mit einem Coaching: «Häsch Ziit» oder wenn der Gegner sofort Druck erzeugt «Achtung chunt» begleitet werden. Am besten steht der Trainer oder Torhütertrainer einmal im Training während 10 Minuten hinter dem Tor und begleitet die verbale Kommunikation des Goalis.

Auszug aus den eigens für Torhüter zusammengestellten Coachingpunkten:

**Raus:** Die Abwehr aus der eigenen Zone bringen.

**Schieben:** Bei Ballbesitz Gegner auf Ballseite schieben

**Wechsel:** Es soll die andere Seite ins Spiel gebracht werden, die Seite gewechselt werden usw.

Die wichtigsten Coachingpunkte können Sie unter alex.nussbaumer@gmx.ch anfordern.

# DER MODERNE TORHÜTER TEIL 2

## Taktik verstehen (lernen)

Der Torhüter gibt den Vorderleuten die wichtigen und nötigen Anweisungen. Diese müssen aber zuerst in regelmässigen Trainings erlernt werden. Je mehr ein junger Torhüter diese Erfahrungen machen und sich diese Spielsituationen merken kann, umso mehr kann er bezüglich mitspielen und coachen gefordert werden. Dies bedingt vom Trainer, dass er den Torhüter in taktischen Erklärungen mit einbezieht und ihn auf dem Feld auch ausleben lässt – analog eines Feldspielers.

Auch das taktische Defensivverhalten muss der Keeper beherrschen und erlernen können. Beispiele bei stehenden Bällen gegen uns, z.B. stellen der Mauer: Wer geht in die Mauer, welcher Spieler richtet sie, wer ist der Blocker, welcher Spieler deckt die freie Zone neben der Mauer ab usw. oder beim Eckball, wird Zonen- oder Manndeckung vorgegeben, sind beide oder nur ein Pfosten abgedeckt, wer steht als freier Mann vor dem Pfosten, geht ein Mitspieler mit, wenn ein Torhüter von einem oder mehreren Gegenspieler gestört wird usw.

## 3er-Kette+ und 4er-Kette+

Ein wesentlicher Teil des Abwehrverhaltens ist das Dirigieren und Zusammenarbeiten mit der 3er (9er Fussball) oder der 4er (11er Fussball) Kette. Das + hinter der 3er/4er-Kette symbolisiert den Torhüter! Er wird bei der Abwehrreihe vielfach vergessen (in der Theorie oder Praxis), aber er nimmt eine wichtige Stellung ein. Er kann diese Abwehrreihe leiten, dirigieren und coachen und so grossen und direkten Einfluss nehmen.

Der Torhüter sollte die Fachausdrücke wie Pyramide (Absicherung) und die Banane (Verhalten der Abwehrkette bei seitlichem Gegenangriff) in der 3er- oder 4er-Kette+ kennen, damit er auch entsprechend korrigieren kann. Welcher Spieler muss in der Pyramide auf den ballführenden Spieler Druck ausüben oder wo muss der letzte Mann in der Banane stehen. Beim FC Wil 1900 wird auf diese Abwehrarbeit sehr grossen Wert gelegt und dementsprechend auch blockweise in den Torhüter- und Mannschaftstrainings trainiert.

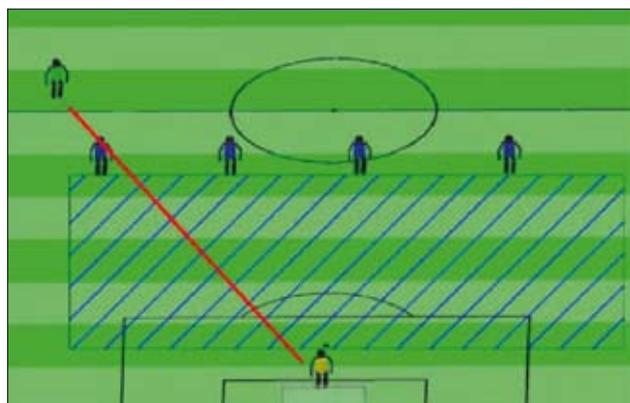


Banane



Pyramide

Der Abstand zwischen der Abwehrkette und dem Torhüter widerspiegelt die Spielweise des Torhüters. Beim Aufrücken der Verteidigung muss der Torhüter dies ebenfalls tun um den Platz und Raum zwischen ihm und der Verteidigung zu schliessen. Ausserdem sollte sich der Torhüter wie ein Scheibenwischer ballorientiert bewegen.



Schlechtes Beispiel: Torhüter klebt auf der Linie. Scheibenwischerposition ist nicht vorhanden. Er spielt zu wenig hoch.



Gutes Beispiel: Raum zwischen 4er-Kette und Torhüter ist klein. Der Torhüter spielt den Scheibenwischer.

## Gut zu wissen: Der Absprung bei Flanken

Beim Fangen von hohen Bällen kann nur mit einer soliden Aufbauarbeit die Routine angeeignet werden, die einen guten Torhüter auszeichnet. Dazu gehören auch die Laufwege beim Fassen von Flanken. Schon im Juniorenbereich muss darauf geachtet werden, dass der Torhüter sowohl mit links als auch mit rechts zum hohen Ball abspringen kann. Darum werden die Übungen im Training immer beidseitig geübt.



Technische Details: Hoher Ball

### Beispiel 1: Gerader hoher Ball

In den ersten Schritten wird der Ball gerade und hoch in den Strafraum geschossen. Die Flugbahn des Balles muss korrekt einge-

schätzt werden, um den eigenen Laufweg anpassen zu können (Differenzierung). Grundsätzlich muss der Torhüter den Laufweg so berechnen, dass dieser hinter der Position endet, an der der Torhüter den Ball fangen will. Dasselbe gilt auch für Bälle, die im Bereiche des 2. Pfostens gespielt werden (Beispiel 2). Es sollte nicht sein, dass der Goali dem Ball hinterherlaufen und ihn im Rückwärtsflug fangen kann, sondern er sollte vorgängig die bestmögliche Ausgangssituation aus dem Spiel lesen. Der letzte Schritt ist der Stemmschritt, mit welchem dem Ball entgegengesprungen wird. Vor dem Stemmschritt müssen kleine, schnelle Schritte gemacht werden.

Entscheidend ist das Timing des Absprungs. Den Ball gilt es beim höchsten Punkt mit gestreckten Armen zu ergattern. Der Ball muss vom Torhüter beim Absprung fixiert und mit Durchsetzungsvermögen erlangt werden.

### Beispiel 2: Laufwege, wenn der Ball im Rücken des Torhüters gespielt wird.

Die Bälle in Richtung des 2. Pfostens sind sehr schwierig für den Torhüter. Dies bedeutet, dass diese Fähigkeiten speziell trainiert werden müssen. Vielfach ist es so, dass der Torhüter den Ball mit seitlichen Bewegungen nach hinten fangen muss, weil er die Flugbahn falsch berechnet hat. Bei solchen Bällen darf der Goali nicht frontal rückwärts laufen, sondern seitlich im Kreuzschritt. Beim Absprung ist zu beachten, dass immer mit dem tornäheren Bein abgesprungen wird. Ebenso sollte das angewinkelte Schwungbein nicht frühzeitig auf den Boden kommen. Die Bodenlandung sollte, wenn immer möglich, beidbeinig gelingen um die sofortige Balance zu erlangen und um eine mögliche schnelle Angriffsauslösung einzuleiten.

Beispiel 1



Einschätzung Situation

Kleine Schritte

Stemmschritt

Ball im höchsten Punkt

Beidbeinig auf Boden

# DER MODERNE TORHÜTER TEIL 2

Beispiel 2



Einschätzung Situation

Kleine Kreuzschritte



Drehung Richtung Ball

Stemmschritt

Ball im höchsten Punkt

Beidbeinig auf Boden



## Alex Nussbaumer, 38-jährig

Stationen als Aktiver/Torhüter: FC Wil 1900, FC St.Gallen, SC Brühl, FC Winterthur  
Trainer während aktiver Zeit: u.a. Christian Gross, Kurt Jara, Martin Andermatt, Hanspeter Latour, Marcel Koller, Claude Ryf und andere Stationen als Torhütertrainer und Mannschaftstrainer:

- Torhütertrainer Nachwuchsbereich und erste Mannschaft FC Wil 1900 (Koordination Nachwuchsbereich)
- Torhütertrainer im Ausbildungszentrum Frauenfeld (Schweizer Fussballverband)
- Temporäre Einsätze diverser Junioren-Nationalmannschaften (u.a. EM Teilnahme mit FNT U19)
- Mannschaftstrainer FC Wil 1900 U9–U11
- Zusammenarbeit mit diversen Ausbildnern (u.a. Markus Frei, Roger Zürcher, Hanspeter Meier, Daniel Bamert, Mark Kliebens und mit diversen Juniorennational-Trainern)

## VERFASSER

## SPIEL – STATT MINENFELDER

### **Noch immer sterben in Kambodscha Hunderte an den Folgen des Kriegs. Wirksamer Schutz bietet der Fussball.**

Endlich werden die Führer des Terrorregimes der Roten Khmer zur Rechenschaft gezogen. Für Kambodscha, das noch immer an den Folgen der vierjährigen Schreckensherrschaft von Pol Pot leidet, ist dies ein wichtiger Schritt in eine versöhnliche Zukunft. Noch ist es ein weiter Weg, denn noch immer reissen Landminen und Blindgänger, die der jahrzehntelange Bürgerkrieg dem Lande vermachte hat, Hunderte in den Tod. Nach offiziellen Schätzungen liegen immer noch sechs Millionen Antipersonenminen an der Grenze zu Thailand vergraben, die Tag für Tag neue Opfer fordern. Ein Hoffnungsschimmer in diesem endlosen Minenfeld ist der Fussball, mit dessen Hilfe «Spirit of Soccer» die Kinder auf die tödlichen Gefahren aufmerksam macht. Die Organisation, die als eine der ersten von der Football-for-Hope-Bewegung der FIFA und von streetfootballworld unterstützt wurde, zeigt den Kindern bei eigens entwickelten «Minentrainings», wie sie sich wirksam vor Landminen schützen können. Für die nötige Auflockerung sorgt der Fussball, der zugleich sicherstellt, dass die lebenswichtige Botschaft auch wirklich ankommt und nie vergessen geht. Aus diesem Grund werden auch allenthalben eigens bedruckte Poster, T-Shirts und Fussbälle verteilt. Wie viele andere Organisationen der Football-for-Hope-Bewegung ist auch «Spirit of Soccer» aus schierer Verzweiflung entstanden – während des Bürgerkriegs im ehemaligen Jugoslawien, der in den 90er-Jahren die ganze Welt sprachlos machte. So auch den britischen Entwicklungshelfer und Fussballtrainer Scotty Lee, der allerdings nicht tatenlos blieb und kurzerhand Hilfslieferungen in die Dörfer an der Front fuhr. Ab 1996 engagierte er sich beim Wiederaufbau und leitete im Auftrag des englischen Premier-League-Klubs Arsenal Fussballtrainings. Dabei sah er in der Nähe des Flughafens von Sarajewo mit eigenen Augen, wie eine Landmine drei Kinder, die zusammen Fussball spielten, in den Tod riss. Vier weitere wurden verstümmelt – alle waren sie noch keine zehn Jahre alt.

Ausgerechnet der Fussball wurde den Kindern zum Verhängnis – kein Einzelfall, denn die Begeisterung für das runde Leder ist vielfach so gross, dass die damit verbundenen Risiken einfach ausgeblendet werden. Für Lee war genau das der Ansatz: Mit Hilfe des Sports wollte er denn Kindern zeigen, wie sie sich wirksam vor Landminen und explosiven Kampfrückständen (EWR) schützen können. «Spirit of Soccer» war damit geboren und feierte von Beginn an einen überwältigenden Erfolg. Nach Bosnien folgt schon bald der Schritt nach Kosovo, dann in die moldawische Region Transnistrien und 2003 nach Kambodscha.

«Zusammen mit den hiesigen Bildungs- und Sportministerien und den lokalen Fussballverbänden bilden wir eigens Trainer und Leh-



rer aus», erklärt Lee. «Sie organisieren in ihren Gemeinden alle möglichen Fussballveranstaltungen, an deren Ende immer lebenswichtige Tipps zum Schutz vor Landminen und Warnungen vor den verminteten Gebieten stehen». 46'000 Kinder an 238 Schulen in besonders gefährdeten Gebieten wurden so bislang erreicht.

### **Enorme Gefahr**

Als Folge des Feldzugs der Roten Khmer gegen Intellektuelle und Fachkräfte leben heute über 70% der Bevölkerung von dem Wenigen, was der Boden hergibt. «Viele Menschen haben gar keine andere Wahl, als vermintetes Land zu bewirtschaften», erläutert Lee. «Die meisten Kinder werden denn auch nicht durch Minen verletzt, sondern durch explosive Überreste des Kriegs wie Granaten und andere Geschosse, die hochgehen, wenn die Erwachsenen das Land beackern.» Kambodscha hat mit die höchste Behindertenrate. Damit verbunden sind bittere Armut und unfassbares soziales Elend. «Spirit of Soccer» ist in den drei am stärksten betroffenen Provinzen des Lands tätig, so auch im berüchtigten K5-Gürtel. 100'000 Zwangsarbeiter, von denen viele an Erschöpfung starben, verlegten dort einst drei Millionen Minen. Noch immer fordern die Minen zahllose Opfer. Dank «Spirit of Soccer» ist deren Zahl bei den Kindern um ganze 50% zurückgegangen.

«Ich will Fussball spielen, doch wegen der vielen Minen ist das hier sehr gefährlich», erzählt die 13-jährige Klun Tie, eine von Hunderten, die an den Turnieren von «Spirit of Soccer» in der Provinz Battambang teilnehmen. Wie viele andere Mädchen und Knaben ist sie aus einem entlegenen Dorf angereist, um einen Tag



lang Fussball zu spielen und zu lernen. «Ich bin überglücklich», strahlt sie. «Ich hoffe, dass ich in Zukunft bedenkenlos Fussball spielen kann.»

Noch wartet viel Arbeit auf Scotty Lee und sein Team, nicht nur in Kambodscha, sondern bald auch an der vietnamesischen Grenze, wo unzählige Sprengkörper aus den 60er-Jahren im Boden schlummern und zahllose Kinder töten oder verletzen.

Die grösste Herausforderung erwartet «Spirit of Soccer» jedoch am anderen Ende des Kontinents: im Irak, einem der gefährlichsten Gebiete der Welt mit einer schier grenzenlosen Begeisterung für den Fussball, wie Lee bei seinem Besuch 2008 feststellen konnte. «Mitten in all der Gewalt konnten wir mit Hilfe des Fussballs zu couragierten, jungen Spielern vordringen», erzählt Lee von seinem Besuch 2008 in Bagdad. «Wir trainierten in der Stadt, gingen mit den Kindern aber auch raus, damit sie das ganze Elend mindestens für einige Stunden hinter sich lassen konnten.»

Mit der Hilfe der Football-for-Hope-Bewegung will «Spirit of Soccer» in diesem Jahr im Nordirak ein permanentes Projekt aufziehen und – getreu seinem Motto – auch hier mit dem Fussball Leben retten. (FIFA)

## NEUER WADA-KODEX

Der neue WADA-Kodex beinhaltet nicht nur die Meldepflicht, die die Berichterstattung über das neue Regelwerk bislang massgeblich prägte, sondern weitere wichtige Änderungen.

Die vielleicht wichtigste Neuerung, für die die FIFA hart gekämpft hat, ist der Entscheid der WADA, von der zwingenden zweijährigen Sperre bei einem ersten Verstoss gegen Anti-Doping-Bestimmungen abzurücken.

Die sogenannte Einzelfallbeurteilung, für die sich die FIFA während Jahren eingesetzt hat, ist damit definitiv im Kodex verankert. Gelingt einem Spieler der Nachweis, dass er einen Fehler begangen hat, indem er nicht willentlich und ohne jede Absicht zur Leistungssteigerung verbotene Wirkstoffe eingenommen hat, kann er somit mit einer geringeren Strafe rechnen. Im Gegenzug ist bei besonders schwerwiegenden Vergehen eine Sperre von bis zu vier Jahren möglich.

Im Weiteren wurden die FIFA-Bestimmungen für medizinische Ausnahmegenehmigungen (MAG) dem massgebenden internationalen Standard angepasst. Die Verwendung ansonsten verbotener Wirkstoffe für medizinische Zwecke ist damit klar und eindeutig geregelt. Nicht mehr zulässig ist ein beschleunigtes MAG-Verfahren, das für die weit verbreitete Verabreichung von Beta-2-Agonisten, die die Atemwege erweitern, sowie die lokale und toxische Anwendung von Kortikosteroiden (natürlich vorkommende Hormone, die vor allem wegen ihrer entzündungshemmenden Wirkung indiziert werden) galt und den Spielern insofern die sofortige Einnahme der genannten Substanzen ermöglichte, als nicht sämtliche medizinischen Unterlagen eingereicht werden mussten.

Die Inhalation von Beta-2-Agonisten zur Behandlung von Asthma erfordert neu eine medizinische Ausnahmegenehmigung, wie sie früher im Standardverfahren gewährt wurde. Die Spieler dürfen die Substanz somit erst einnehmen, wenn der Antrag vom MAG-Beratungsgremium geprüft und genehmigt wurde. Mit der Verschärfung des Bewilligungsverfahrens für Beta-2-Agonisten soll eine übermässige Nutzung im Sport vermieden werden. Dafür kann eine MAG zur Behandlung von Asthma statt für zwei nun gleich für vier Jahre erteilt werden.

Eine administrative Entlastung sieht das neue Regelwerk auch bei den Kortikosteroiden vor, die im Sport ebenfalls weit verbreitet sind. Neu müssen diese erst bei einer Dopingkontrolle angegeben werden. Aus medizinischen Gründen steht die FIFA dieser Vereinfachung allerdings insofern skeptisch gegenüber, als Kortikosteroide erhebliche Nebenwirkungen haben können. (FIFA)

## HILFE FÜR HERZKRANKE

Der deutsche Nationalspieler Gerald Asamoah nutzt seine Bekanntheit, um herzkranken Kindern in seiner Heimat Ghana zu helfen. Der Stürmer hat die Gerald-Asamoah-Stiftung gegründet. «Unser Plan ist es, das Projekt so weit auszubauen, dass wir eine Klinik in Ghana aufbauen können. Bisher läuft es hervorragend», sagt der 29-jährige Fußballer. Er plant zudem, Kinder zur Behandlung durch Herzspezialisten nach Deutschland fliegen zu lassen:

«Diese Stiftung war im wahrsten Sinne des Wortes mein Herzenswunsch.» Asamoah selbst leidet an einem Herzfehler. 1998 war bei ihm eine Verdickung der Herzscheidewand festgestellt worden. Ihm drohte das Karriereende. Nun spielt er auf eigenes Risiko weiter. Deshalb steht jeweils ein Defibrillator am Spielfeldrand, wenn Asamoah im Einsatz steht. Dieses Gerät kann ihn wiederbeleben, sollte ein Herzstillstand eintreten. (fifa)

## VERHALTENER OPTIMISMUS

Die Finanzkrise hatte bei der FIFA kaum Spuren hinterlassen, so dass keinerlei Verluste zu verzeichnen waren. 2008 war im Gegenteil ein durch und durch erfolgreiches Jahr. Dies belegt das erfreuliche Ergebnis von 184 Millionen US-Dollar, das zum einen auf gesteigerte Einnahmen und zum anderen auf Kosteneinsparungen zurückzuführen ist. Mit 957 Millionen US-Dollar lag der Ertrag dank dem Abschluss neuer Marketingverträge deutlich über den Erwartungen, während der Aufwand mit 773 Millionen US-Dollar im Vergleich mit dem Vorjahr (883 Millionen US-Dollar) dank einer systematischen Ausgabenkontrolle weit weniger zu Buche schlug. Nach Abzug einer Vorauszahlung an das Organisationskomitee für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010™, die durch Einnahmen aus dem Kartenverkauf gedeckt ist, lagen die Kosten damit 13% unter dem Budget. «Wir sind in einer ziemlich komfortablen Lage», erklärte Präsident Blatter gegenüber den Medien. Doch die Wirtschaftskrise ist wie ein Tsunami, der in Wellen über uns hereinbricht. Viele Finanzinstitute und Spekulanten wurden bereits mitgerissen. Auch der Fußball wurde erfasst, vor allem seine Sponsoren und Geschäftspartner.»

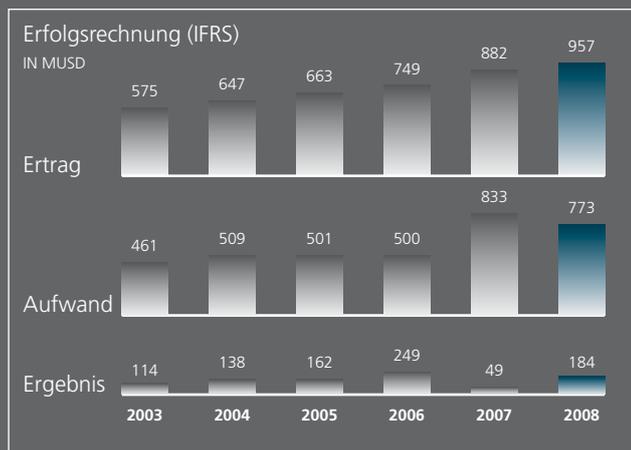
Markus Kattner, Direktor Finanzen und Administration der FIFA, mahnt ebenfalls zur Vorsicht, zumal die FIFA stark von ihrem Aushängeschild, der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™, abhängt.

«Etwa 95% unserer Einnahmen stammen von der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™. Wir hängen damit auf Gedeih und Verderben von diesem Turnier ab. Wie erfolgreich wir letztlich sein werden, lässt sich damit erst nach der Weltmeisterschaft 2010 mit Bestimmtheit sagen. Kommt hinzu, dass wir auch von unseren Partnern abhängen. Nur wenn sie ihre Verpflichtungen erfüllen, sind wir auf Kurs. Allerdings erwarten wir in dieser Hinsicht keinerlei Probleme.»

Im Wissen um die Abhängigkeit von der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ ist der Weltfußballverband bestrebt, zusätzliche Reserven anzulegen. So wurde das Eigenkapital auch im abgelaufenen Jahr weiter erhöht. Mit 902 Millionen US-Dollar – gegenüber 643 Millionen US-Dollar 2007 – hat die FIFA die für Ende 2010 anvisierte Marke von 800 Millionen US-Dollar schon Mitte des laufenden Finanzzyklus übertroffen. Die weltweit ungebrochene Anziehungskraft des Fußballs und die starken langjährigen Partnerschaften sind wohl die Hauptgründe dafür, dass die FIFA von der weltweiten Wirtschaftskrise bislang weitgehend verschont geblieben ist.

Seinen Anteil hatte aber auch das umsichtige Finanzmanagement, das die FIFA 2008 verlustfrei durch die gewaltigen Turbulenzen auf den Finanzmärkten geführt hat. Bei der Bewirtschaftung der finanziellen Vermögenswerte resultierte gar ein Finanzergebnis von 16 Millionen US-Dollar. Ebenso erfolgreich war das Fremdwährungsmanagement, das mit 75 Millionen US-Dollar wesentlich zum Zuwachs beim Eigenkapital beitrug.

Auch 2008 floss der Löwenanteil (74%) der FIFA-Investitionen wieder direkt in den Fußball.



## SCHIEDSRICHTER-INSTRUKTOREN/INSPIZIENTEN-TAGUNG 20./21. JUNI 2009 IN WILDHAUS

MARIO OSTA

**Jürg Fritsch, Präsident der Schiedsrichterkommission (SK) konnte zum vierten Mal die Teilnehmer und Gäste zur traditionellen Arbeitstagung begrüßen. Insgesamt war dies der 47. Anlass dieser Art, wobei man diesen «Rück- und Ausblick» heuer zum 20. Mal oben am Schwendisee in «Stump's Alpenrose» durchführte, wo betreffend Ambiente und Gastfreundschaft wiederum Vorzügliches geleistet und geboten wurde.**

Gespannt war man natürlich was dieses Jahr an Informationen und Aufgaben auf die 41 Teilnehmer wartete. Denn nur allzu gut in Erinnerung sind vom letzten Jahr die fünf praxisbezogenen Arbeitsplätze entlang dem Klangweg, wo (noch) keine Nacktwanderer gesichtet wurden.

Als Gäste konnten begrüsst werden: Victor Coppo, Vizepräsident der SK des Schweizerischen Fussballverbandes und Ressortchef Untere Ligen (er ist von Genf angereist) und Stephan Häuselmann, Präsident des Ostschweizer Fussballverbandes. Im Verlaufe der Tagung erblickte man drei weitere Gäste, die ihr Interesse am Anlass zeigten. Namentlich begrüsst wurden die Kollegen, die zum ersten Mal als Instruktoren oder Inspizienten an der Tagung teilnahmen: Daniel Bühler, Ralph Keel, Florian Muggli und Sasa Ratkovic.

Vor einem Jahr wurde gewünscht, dass im 2009 das Inspektionsgespräch der Schwerpunkt sein soll. Die SK-Mitglieder scheuten sich nicht, nach intensiver Vorbereitung ein lehrreiches Programm

zu präsentieren. Jeder Teilnehmer kann nun gestärkt die neue Spielzeit in Angriff nehmen und weiss jetzt, wie das Gespräch nach dem Spiel geführt werden sollte. Um dies zu erarbeiten, wurden in drei Gruppen die Themen behandelt, die in der Vergangenheit vielfach zu Widersprüchlichkeiten führten.

### **a) Was sage ich wie dem Schiedsrichter, erläuterten Reto Rutz und Claudio Bernold**

Im Spiel muss erkannt werden, ob die Erwartungen erfüllt sind, warum eventuell nicht, oder sogar übertroffen werden. Im Gespräch sollte der SR bald merken, wie seine Leistung eingestuft wird. Zu beachten sei dabei: «In der Kürze liegt die Würze» und «der Ton macht die Musik». Der Inspizient muss ebenfalls schnell erkennen, ob der Ref Interesse zeigt, oder man das Gespräch kurz halten kann. Aufgrund vorhandener Inspektionsberichte wurden dann Gespräche geschult und teils auf Video aufgenommen. So war es möglich, eine Fehlerbehebung beim Inspektionsgespräch zu erwirken; z.B. Konnte er sich dem Gesprächspartner anpassen? Konnte er Massnahmen zur Leistungssteigerung? Wurde die Note und Einschätzung mitgeteilt?

Sind die Erwartungen kaum erfüllt, ist abzuschätzen, wie man den SR motivieren kann. Liegt die Note noch tiefer, muss ein «Karieregespräch» geführt werden.

### **b) Besprechung von speziellen Situationen, behandelte Reto Johann**

Anhand von drei Videoszenen hatte man je eine Priorität zu setzen und diesen Punkt auf den Inspektionsbericht zu übertragen. Ziel war es, die Vorkommnisse die alle aus gleichem Blickwinkel beobachteten, auf einen Nenner zu bringen. Dabei sei wichtig, diese Priorität je nach Liga zu setzen. Weiter: wie wirkte diese Begebenheit auf den Inspizienten; wie kam es zu dieser Situation. Der Inspizient muss dem SR sagen können, wie hätte man diese Lage anders, besser lösen können. Bei Spielen im Juniorenbereich sollten vermehrt Tipps abgegeben werden.

Ein Thema war auch, wie weit lassen wir den Vorteil gelten. Die Meinung war klar, dass z.B. ein Freistoss für den Verteidiger der Vorteil ist.

Zu sprechen kam man ebenso auf das Verhalten des SR bei der Mauerbildung. Steht die Mauer, oder auch nur ein Spieler zu nahe beim Ball, muss der Ref agieren und die Spieler sofort zurückbehehlen. Er darf nicht erst reagieren, wenn der Abstand verlangt wird. Das Prozedere dann: Liegt der Ball ruhig am richtigen Ort, zeigt der SR ganz kurz an, dass 9 Meter verlangt wurden. Nach dem Abmessen/Schätzen müssen die Verteidiger – ohne Verzöger-



– auf die angezeigte Distanz kommen (meistens muss man mit energischen Worten nachhelfen). Dann begibt sich der Ref in eine gute Position und gibt mit einem Pfiff den Ball frei.

### c) Wie soll das Stellungsspiel sein, erklärte Martin Weber

Das Stellungsspiel müsse der heutigen Spielweise angepasst und die vorhandenen Hilfsmittel unbedingt erneuert werden. Von den bisherigen drei Prioritäten «Übersicht, Spielnähe und Ballhöhe» ist Letzteres zu streichen; denn es sei unmöglich, dauernd diese Position einzunehmen.

Auch der Begriff «Verbotene Zonen» muss neu überdacht werden, denn es ist durchaus möglich, dass diese Abschnitte betreten werden müssen. Jedenfalls bekamen alle Inspizienten/Instruk-

tor die Auswertung. Vier der Geprüften hatten alle Kreuze am richtigen Ort gesetzt. Erfreulich, dass alle Instruktoren und Inspizienten den Test bestanden. Aber: Es wäre noch schöner, wenn auch die hinten Rangierten zu mehr Pluspunkten kämen. Da sollte noch Potenzial vorhanden sein.

### Ressort Kurswesen (Martin Weber)

Einleitend wurde von FIFA Assistent Beat Hidber gezeigt, wie ab sofort die neuen Fahnenzeichen angewandt werden müssen. Handzeichen hingegen seien eher diskret zu machen.

Lobend erwähnt wurde die tolle Verfügbarkeit der Instruktoren, die auch bestens vorbereitet die Lehrkurse bestritten. Gut eingeführt habe sich das Aufgebot per Internet. Alle im SR-Wesen hätten die Pflicht, wöchentlich mindestens einmal sich unter ihrem



toren zu hören, wann diese «Gefahrenzonen» betreten werden dürfen. Dies darum, da man sich von den Spielleitern mehr Spielnähe wünscht. Unerwünscht bleibt weiterhin der Aufenthalt vor dem Strafraum, oder nur um den Mittelkreis.

Infos aus den Fachbereichen:

### Ressort Schiedsrichter (Marcel Stofer)

Er gab einige Zahlen betreffend Spielabbrüche und Protesteingaben bekannt. Sehr erfreulich, dass kein Schiedsrichter tätlich angegriffen wurde. Die wenigen «Rempler» an SR kamen für die Angreifer teuer zu stehen; neben einer saftigen Geldbusse gab es zusätzlich längere Spielsperren.

Dem Ressortchef war es vergönnt, sozusagen als Apéro vor der Samstagmittagpause, die Teilnehmer zum obligatorischen Fragebogen «einzuladen». Die 15 Fragen wurden wiederum fair präsentiert und man wartete am Sonntagmorgen «gwindrig» auf

Namen anzumelden um zu sehen, wann und wo welcher Einsatz ansteht. Zu beachten gilt, ob nicht eine zweite Seite angehängt ist! Gut sei der Trend, auch wenn er langsam käme, dass gesamtschweizerisch überall nach den gleichen Unter- resp. Vorlagen instruiert werde.

Bestens spiele die Kandidatenausbildung, die bei Georg Kunz und Roland Bruhin in guten Händen liegt. Auch die Talentförderung trage Früchte. Die Saat, die von Reto Rutz und Claudio Bernold ausgelegt wurde, geht auf. Erfreulich, dass wir zwei Inter-Talente für die «Gruppe Schweiz» melden konnten.

### Ressort Inspektionswesen (Reto Johann)

Mit 565 Inspektionen wurde eine neue Höchstmarke erreicht. So konnten mit wenigen Ausnahmen alle Schiedsrichter mindestens einmal beobachtet werden. Da die zu inspizierenden Refs zu 80% an Samstagspielen eingesetzt sind (die Vereine tragen immer mehr Spiele am Samstag aus), heisst die Bitte: Für Sams-



tage möglichst keine Freiwünsche! Tipps vom Ressortchef: Bei Junioren-Inspektionen sei mutiger zu beurteilen, ob nicht bald ein Einsatz in der 5. Liga möglich wäre. Bei dieser Inspektion soll auch im Gespräch ersichtlich werden, wie der SR seine Zukunft sieht. Ob er will, oder muss(!)... Wichtig in allen Inspektionen: es ist immer eine Note mitzuteilen. Und, dass man auch im ersten Spiel in einer neuen Liga bereits einen nächsten Vorschlag erteilen darf.

Gespannt wartete man auf die Liste der Beförderungen und musste dabei auch erfahren, dass es SR gibt, die den umgekehrten Weg antreten müssen, oder wegen administrativen Fehlern bzw. mangelnder Einsetzbarkeit nicht belohnt werden konnten.

## SK Allgemein (Jürg Fritsch)

Der SR-Chef erkannte in jüngster Zeit ein grosses Problem, das sofort «bekämpft» werden müsse. Es ist das schlechte Verhalten (zu) vieler Schiedsrichter. Sie zeigen keinen Respekt gegenüber Spielern und Funktionären. Klar entgegen dem Motto «Begeisterung und Respekt», das der OFV setzte. Es sei richtig und werde verlangt, dass uns die Vereine solche Missstände melden.

Aber auch die Vereine könnten uns einen Gefallen tun. Sie sollen doch bei der Auswahl ihrer Anwärter darauf achten, dass diese Neuen die Voraussetzungen mitbringen, die man selber von einem anderen Schiedsrichter erwartet!

In seinem weiteren Rückblick fand der SK-Präsident ausschliesslich Worte des Lobes und Dankes. Seine engsten Mitarbeiter und alle Kommissionsmitglieder hätten gute Arbeit geleistet. Er sei stolz auf diese Crew und freue sich sehr, mit gleicher Mannschaft in die neue Saison starten zu können.

## Ehrungen

Der Samstagabend diente vor allem der Kameradschaftspflege. Nach dem Apéro, der diesmal wegen unsicherer Witterung im Hotelgarten angesagt war, wurde man von Stump's Küchenmannschaft mit einem «Grossen Pièce Buffet» verwöhnt.

Bevor die Nachspeise serviert wurde, fand es Jürg Fritsch für gegeben, Jubilare zu ehren, resp. Funktionäre zu verabschieden. Zwei Kollegen die den 30. resp. 40. Geburtstag feiern, bekamen einen Roten aus der «Bündner Herrschaft» Dies auch Marcel Stofer für seine 5-jährige Tätigkeit in der SK.

Ungewöhnlich gross war die Liste der Rücktritte. Nicht weniger als sieben Kollegen beenden ihre Karriere. Als Instruktor und Inspizient ist es Daniel Frei. Als Inspizienten Thomas Bommer, Stephan Häuselmann, Jürg Kummer, Lucas Schmet und Hermann Strübi. Mario Osta muss diese Tätigkeit wegen Erreichen der Alterslimite aufgeben. Hermann Strübi für seine 44-jährige Tätigkeit und Mario Osta, der sogar 50 Jahre dem SR-Wesen in verschiedenen Funktionen diente, wurden von ihren Kollegen mit einer längeren Standing Ovation verabschiedet und mit besten Wünschen für die kommende «Freizeit» überhäuft.

Dem OFV Präsidenten fiel die Ehre zu, im Namen der Amateur-Liga an Mario Osta, für seine langjährige SR- und Funktionärs-tätigkeit, die silberne Ehrennadel zu überreichen.

## Fazit:

- Der Tagungsort mit seiner Infrastruktur zeigte sich wie schon immer von der besten Seite.
- Die Kursleitung sorgte dafür, dass die Instrukto-ren und Inspizienten gut vorbereitet die Saison 2009/2010 in Angriff nehmen können.
- Es herrschte eine «fantastische» Atmosphäre und man wünschte sich, alle Aktiven im Juni 2010 wieder oben auf der Schwendi begrüssen zu können. Schwerpunkt bildet dann wieder die Instruktion.
- Die Kursleitung dankte den Teilnehmern für ihr grosses Engagement und die Disziplin.
- Victor Coppo zeigte sich über das Gebotene sehr erfreut. Er lobte die Ostschweiz für dieses dem SR- Wesen nützliche Seminar. Er sei bereits das dritte Mal dabei und habe sich erneut überzeugen können, dass im Osten der Schweiz (auch) Gutes für die SR-Aus- und Weiterbildung getan wird.

## 2. Liga

### Gruppe 1

1. FC Widnau	22	18	2	2	82 : 21	56
2. FC Au-Berneck 05	22	15	4	3	49 : 23	49
3. FC Rüthi	22	10	1	11	38 : 41	31
4. FC Rorschach	22	8	7	7	34 : 30	31
5. FC Mels	22	7	7	8	35 : 38	28
6. FC Altstätten	22	7	7	8	37 : 39	28
7. FC Schaan	22	7	6	9	36 : 38	27
8. FC Abtwil-Engelburg	22	6	9	7	39 : 43	27
9. FC Landquart-Herrschaft	22	7	5	10	22 : 30	26
10. FC Buchs	22	7	4	11	36 : 46	25
11. FC St.Otmar	22	7	4	11	29 : 46	25
12. FC St. Margrethen	22	1	8	13	32 : 74	11

### Gruppe 2

1. FC Amriswil	22	16	1	5	63 : 29	49
2. FC Tägerwilen	22	12	5	5	50 : 33	41
3. FC Winkeln SG	22	12	4	6	52 : 33	40
4. FC Wängi	22	11	5	6	39 : 26	38
5. FC Flawil	22	9	5	8	42 : 40	32
6. FC Uzwil	22	9	4	9	42 : 45	31
7. FC Weesen	22	8	6	8	39 : 34	30
8. FC Glarus	22	8	6	8	40 : 45	30
9. FC Herisau	22	7	4	11	36 : 45	25
10. FC Sirnach	22	6	6	10	33 : 44	24
11. FC Eschenbach	22	6	4	12	26 : 44	22
12. FC Schmerikon	22	2	2	18	12 : 56	8

## 3. Liga

### Gruppe 1

1. FC Ems	22	15	3	4	73 : 29	48
2. FC Thusis - Cazis	22	13	5	4	56 : 34	44
3. FC Triesenberg	22	12	3	7	56 : 35	39
4. FC Bad Ragaz	22	12	3	7	57 : 44	39
5. Valposchivo Calcio	22	11	3	7	48 : 42	36
6. FC Balzers	22	10	3	9	51 : 47	33
7. FC Flums	22	8	4	10	49 : 56	28
8. Chur 97 a	22	8	4	10	35 : 55	28
9. FC Sargans	22	7	3	12	35 : 42	24
10. FC Mels	22	7	2	12	51 : 52	23
11. SD Mladost	22	5	4	13	25 : 52	19
12. FC Lusitanos de Samedan	22	4	1	17	24 : 72	13

### Gruppe 2

1. FC Staad	22	18	2	2	62 : 29	56
2. FC Montlingen	22	17	3	2	100 : 28	54
3. FC Rebstein	22	12	4	6	42 : 33	40
4. Chur 97 b	22	12	3	7	46 : 33	39
5. FC Grabs	22	11	3	8	53 : 40	36
6. FC Rheineck	22	10	3	9	56 : 44	33
7. FC Altstätten	22	9	4	9	51 : 51	31
8. FC Widnau	22	7	3	12	46 : 62	24
9. FC Ruggell	22	6	5	11	46 : 54	23
10. FC Appenzell	22	6	4	12	50 : 63	22
11. FC Rapperswil-Jona b	22	2	3	17	28 : 81	9
12. FC Heiden	22	2	3	17	28 : 90	9

### Gruppe 3

1. FC Romanshorn	22	13	4	5	54 : 32	43
2. FC Steinach	22	11	3	8	40 : 31	36
3. FC Fortuna SG	22	9	6	7	44 : 41	33
4. FC Wittenbach	22	8	6	8	43 : 44	30
5. FC Winkeln SG	22	7	9	6	46 : 42	30
6. SC Brühl	22	8	6	8	37 : 55	30
7. FC Goldach	22	7	7	8	37 : 32	28
8. FC Weinfelden-Bürglen	22	7	6	9	33 : 41	27
9. FC Rorschach	22	7	6	9	38 : 41	27
10. FC Münsterlingen	22	7	6	9	39 : 43	27
11. FC Bischofszell	22	6	8	8	27 : 33	26
12. FC Uzwil	22	8	1	13	44 : 47	25

### Gruppe 4

1. FC Wil 1900	22	14	3	5	58 : 35	45
2. FC Bütschwil	22	13	2	7	46 : 33	41
3. FC Henau	22	12	2	8	48 : 35	38
4. FC Frauenfeld	22	10	4	8	43 : 46	34
5. FC Zuzwil	22	9	5	8	49 : 48	32
6. FC Wattwil Bunt 1929	22	8	8	6	57 : 44	32
7. FC Kirchberg	22	8	7	7	40 : 34	31
8. FC Ebnet-Kappel	22	8	4	10	53 : 48	28
9. FC Rapperswil-Jona a	22	7	5	10	39 : 47	26
10. SC Aadorf	22	6	7	9	40 : 47	25
11. FC Bazenhaid	22	5	4	13	32 : 68	19
12. FC Dussnang	22	5	3	14	29 : 49	18

## 4. Liga

### Gruppe 1

1. US Schluein Ilanz a	20	15	3	2	68 : 23	48
2. CB Lumnezia	20	11	6	3	48 : 30	39
3. Valposchivo Calcio	20	12	2	6	64 : 45	38
4. FC Bonaduz	20	11	3	6	46 : 30	36
5. FC Celerina	20	10	4	6	53 : 36	34
6. FC Ems a	20	9	3	8	31 : 43	30
7. CB Trun/Rabius	20	7	5	8	37 : 37	26
8. SC Luso Chur	20	6	6	8	39 : 45	24
9. US Danis-Tavanasa	20	5	5	10	46 : 49	20
10. CB Surses	20	3	1	16	26 : 71	10
11. FC Sedrun/Disentis	20	1	2	17	29 : 78	5

### Gruppe 2

1. FC Linth 04 b	20	15	4	1	69 : 35	49
2. FC Sevelen	20	15	1	4	65 : 35	46
3. FC Trübbach	20	13	1	6	60 : 27	40
4. FC Davos	20	10	8	2	43 : 19	38
5. FC Untervaz	20	7	6	7	37 : 28	27
6. FC Schaan	20	7	3	10	30 : 42	24
7. FC Triesen	20	5	7	8	37 : 51	22
8. US Schluein Ilanz b	20	6	3	11	42 : 59	21
9. API Orion Chur	20	3	8	9	29 : 49	17
10. FC Ems b	20	2	6	12	20 : 52	12
11. FC Vaduz	20	1	5	14	20 : 55	8

### Gruppe 3

1. FC Montlingen	20	17	0	3	65 : 26	51
2. FC Gossau b	20	12	2	6	52 : 39	38
3. FC Gams	20	11	3	6	61 : 45	36
4. FC Haag	20	11	2	7	59 : 39	35
5. USV Eschen/Mauren	20	8	4	8	48 : 35	28
6. FC Au-Berneck 05	20	7	4	9	47 : 47	25
7. FC Buchs	20	7	4	9	39 : 51	25
8. FC Staad	20	7	3	10	28 : 45	24
9. FC Rebstein	20	6	6	8	47 : 48	24
10. FC Rüthi	20	4	3	13	26 : 55	15
11. FC Ruggell	20	1	7	12	36 : 78	10

# SCHLUSSRANGLISTEN SAISON 2008/2009

## Gruppe 4

1. FC Gossau a	20	17	2	1	68 : 19	53
2. FC Speicher	20	15	2	3	90 : 35	47
3. FC Teufen	20	15	1	4	77 : 31	46
4. FC Bühler	20	10	5	5	63 : 47	35
5. FC Wittenbach	20	8	1	11	51 : 46	25
6. FC Abtwil-Engelburg	20	8	1	11	39 : 52	25
7. FC Fortuna SG	20	7	2	11	48 : 63	23
8. FC St.Otmar	20	6	4	10	46 : 71	22
9. FC Urnäsch	20	5	4	11	41 : 60	19
10. FC Herisau	20	5	3	12	32 : 54	18
11. FC Sarajevo 92	20	1	1	18	18 : 95	4

## Gruppe 5

1. FC Gossau c	20	16	1	3	62 : 27	49
2. FC Besa	20	16	0	4	72 : 24	48
3. FC Neukirch-Egnach	20	10	5	5	62 : 42	35
4. FC Neckertal-Degersheim	20	9	2	9	61 : 52	29
5. FC Arbon 05	20	8	4	8	45 : 73	28
6. FC Steinach	20	8	3	9	42 : 47	27
7. FC Amriswil	20	7	4	9	53 : 51	25
8. FC Flawil	20	5	5	10	33 : 46	20
9. FC Goldach	20	5	4	11	36 : 58	19
10. FC Uzwil	20	4	3	13	37 : 61	15
11. FC Niederstetten	20	2	9	9	29 : 51	15

## Gruppe 6

1. FC Bischofszell	20	16	2	2	63 : 21	50
2. FC Pfyn	20	14	2	4	67 : 32	44
3. AS Calcio Kreuzlingen	20	12	4	4	52 : 30	40
4. FC Tobel-Affeltrangen a	20	12	3	5	56 : 25	39
5. SC Berg	20	7	3	10	30 : 40	24
6. FC Steckborn	20	7	2	11	43 : 59	23
7. FC Tägerwilen	20	6	4	10	27 : 38	22
8. FC Wängi	20	6	3	11	37 : 44	21
9. FC KS-Sulgen	20	5	4	11	26 : 55	19
10. SC Aadorf	20	4	5	11	28 : 48	17
11. FC Frauenfeld	20	4	2	14	36 : 73	14

## Gruppe 7

1. FC Münchwilen	20	17	2	1	75 : 19	53
2. SC Bronschhofen	20	13	3	4	58 : 26	42
3. FC Bütschwil	20	11	1	8	48 : 46	34
4. FC Eschlikon	20	9	5	6	37 : 24	32
5. FC Tobel-Affeltrangen b	20	9	1	10	40 : 47	28
6. FC Wil 1900	20	7	4	9	34 : 47	25
7. FC Rickenbach	20	7	4	9	42 : 46	25
8. FC Ebnet-Kappel	20	5	6	9	37 : 44	21
9. FC Wattwil Bunt 1929	20	6	3	11	27 : 41	21
10. FC Sirnach	20	5	5	10	32 : 50	20
11. FC Kirchberg	20	3	2	15	36 : 76	11

## Gruppe 8

1. FC Uznach	20	18	2	0	79 : 18	56
2. FC Flums	20	13	2	5	71 : 34	41
3. FC Walenstadt	20	11	7	2	53 : 33	40
4. FC Bad Ragaz	20	10	4	6	54 : 39	34
5. FC Schmerikon	20	8	4	8	48 : 37	28
6. FC Eschenbach	20	8	3	9	57 : 52	27
7. FC Wagen	20	5	7	8	33 : 43	22
8. FC Linth 04 a	20	6	3	11	43 : 69	21
9. FC Rüti GL	20	5	4	11	29 : 66	19
10. FC Schwanden	20	4	3	13	29 : 55	15
11. FC Rapperswil-Jona	20	2	1	17	26 : 76	7

## 5. Liga

### Gruppe 1

1. FC Landquart-Herrschaft	18	11	6	1	52 : 23	39
2. FC Croatia 92 Chur	18	11	2	4	61 : 36	35
3. CB Union Trin	18	9	4	5	57 : 41	31
4. US Rueun	18	9	3	4	65 : 33	30
5. FC Vals	18	6	6	5	48 : 49	24
6. CB Lumnezia	18	7	3	8	38 : 43	24
7. CB Laax	18	6	3	9	41 : 44	21
8. FC Taminatal	18	6	3	9	33 : 37	21
9. CB Trun/Rabius	18	5	3	10	27 : 47	18
10. US Danis-Tavanasa	18	0	3	15	18 : 87	3

### Gruppe 2

1. FC Gelb-Schwarz	16	12	2	2	54 : 22	38
2. FC Celerina	16	11	2	3	46 : 30	35
3. FC Lenzerheide Valbella	16	9	1	6	45 : 29	28
4. FC Triesen b	15	8	3	4	31 : 25	27
5. FC Thusis - Cazis	16	8	1	7	37 : 33	25
6. FC Bonaduz	16	4	3	9	20 : 31	15
7. FC Balzers	16	4	2	10	22 : 37	14
8. FC Triesenberg	16	4	1	11	24 : 48	13
9. CB Scuol	15	3	1	11	31 : 55	10

### Gruppe 3

1. FC Grabs	20	16	3	1	84 : 20	51
2. FC Netstal b	20	16	2	2	67 : 25	50
3. FC Sevelen	20	14	3	3	73 : 32	45
4. FC Mels	20	11	4	5	53 : 31	37
5. FC Sargans	20	9	2	9	36 : 44	29
6. FC Trübbach	20	8	2	10	37 : 45	26
7. FC Triesen a	20	7	0	13	31 : 65	21
8. FC Vaduz	20	5	3	12	35 : 55	18
9. FC Gams	20	5	1	14	31 : 64	16
10. FC Haag	20	3	3	14	37 : 56	12
11. USV Eschen/Mauren	20	3	3	14	30 : 77	12

### Gruppe 4

1. FC Diepoldsau-Schmitter a	20	14	3	3	50 : 20	45
2. FC Au-Berneck 05	20	13	4	3	43 : 23	43
3. FC Appenzell	20	11	2	7	55 : 44	35
4. FC St. Margrethen	20	11	2	7	52 : 39	35
5. FC Rorschacherberg	20	11	1	8	57 : 33	34
6. FC Rebstein	20	10	2	8	46 : 45	32
7. FC Rorschach	20	10	1	9	54 : 43	31
8. FC Rheineck	20	7	2	11	39 : 44	23
9. FC Heiden	20	5	2	13	37 : 75	17
10. FC Altstätten	20	4	3	13	31 : 51	15
11. FC Widnau	20	2	2	16	20 : 67	8

### Gruppe 5

1. FC Winkeln SG	18	14	3	1	45 : 22	45
2. FC Barbaros	18	12	2	4	78 : 41	38
3. FC Speicher	18	12	1	5	76 : 31	37
4. FC Juventus SG	18	11	3	4	44 : 29	36
5. FC Teufen	18	8	2	8	52 : 51	26
6. FC Diepoldsau-Schmitter b	18	8	2	8	41 : 54	26
7. FC Fortuna SG	18	7	1	10	45 : 37	22
8. FC St.Gallen	18	3	5	10	36 : 63	14
9. FC Eyüp	18	2	2	14	22 : 65	8
10. FC Bühler	18	1	3	14	26 : 72	6

**Gruppe 6**

1. AS Scintilla	20	18	1	1	126 : 15	55
2. FC Romanshorn	20	15	2	3	82 : 31	47
3. FC Weinfelden-Bürglen	20	11	4	5	65 : 37	37
4. AS Calcio Kreuzlingen	20	11	3	6	66 : 45	36
5. FC Kreuzlingen	20	8	3	9	53 : 41	27
6. FC Münsterlingen	20	7	5	8	47 : 60	26
7. FC Neukirch-Egnach	20	7	1	12	49 : 72	22
8. FC KS-Sulgen	20	5	3	12	43 : 67	18
9. FC Tägerwilen	20	3	2	15	25 : 98	11
10. FC Amriswil	20	2	3	15	25 : 71	9
11. FC Bischofszell	R 20	9	1	10	48 : 92	28

**Gruppe 7**

1. FC Frauenfeld	18	12	3	3	47 : 17	39
2. FC Eschlikon	18	12	2	4	49 : 21	38
3. FC Littenheid	18	11	2	5	48 : 28	35
4. FC Münchwilen	18	8	5	5	35 : 32	29
5. FC Pfyn	18	8	2	8	51 : 42	26
6. FC Sirnach	18	8	1	9	29 : 36	25
7. SC Aadorf	18	7	3	8	53 : 49	24
8. FC Wängi	18	5	7	6	41 : 35	22
9. FC Steckborn	18	3	1	14	38 : 84	10
10. FC Dussnang	18	2	2	14	18 : 65	8

**Gruppe 8**

1. FC Bazenhaid	18	16	1	1	61 : 24	49
2. FC Niederwil	18	10	4	4	56 : 36	34
3. SC Bronschhofen	18	9	3	6	44 : 33	30
4. FC Flawil	18	9	3	6	49 : 33	30
5. FC Uzwil	18	8	2	8	29 : 32	26
6. FC Zuzwil	18	5	6	7	34 : 41	21
7. FC Henau	18	6	2	10	48 : 50	20
8. FC Rickenbach	18	5	4	9	38 : 51	19
9. FC Uznach b	18	4	2	12	29 : 51	14
10. FC Niederstetten	18	2	5	11	19 : 56	11

**Gruppe 9**

1. FC Uznach a	17	13	1	3	43 : 13	40
2. FC Schmerikon	17	12	3	2	72 : 28	39
3. FC Glarus	17	11	3	3	45 : 20	36
4. FC Flums	17	10	1	6	48 : 36	31
5. FC Weesen	17	7	4	6	45 : 29	25
6. FC Walenstadt	17	6	0	11	25 : 61	18
7. FC Eschenbach	17	6	0	11	37 : 43	18
8. FC Netstal a	17	5	2	10	24 : 58	17
9. FC Wagen	17	3	2	12	25 : 48	11
10. FC Linth 04	9	0	0	9	9 : 37	0

**Coca-Cola Junior League A / Frühjahrsrunde**
**Gruppe 1**

1. FC Gossau	11	7	2	2	28 : 24	23
2. FC Herisau	11	7	1	3	26 : 13	22
3. Chur 97	11	6	2	3	37 : 18	20
4. FC Appenzell	11	6	1	4	41 : 29	19
5. FC Uzwil	11	5	4	2	24 : 15	19
6. FC Tägerwilen Grp.	11	6	1	4	33 : 23	19
7. FC Rapperswil-Jona	11	6	0	5	23 : 17	18
8. FC Frauenfeld	11	5	1	5	32 : 33	16
9. Team Bodensee Grp.	11	5	1	5	19 : 22	16
10. FC Abtwil-Engelburg	11	2	2	7	13 : 31	8
11. FC Mels Grp.	11	2	1	8	14 : 39	7
12. FC Fortuna SG Grp.	11	0	2	9	12 : 38	2

**Junioren A 1. Stärkeklasse / Frühjahrsrunde**
**Gruppe 1**

1. FC Altstätten	9	7	2	0	43 : 8	23
2. Team Glarnerland Grp.	9	5	2	2	25 : 16	17
3. FC Widnau Grp.	9	5	0	4	29 : 26	15
4. FC Montlingen Grp.	9	4	1	4	18 : 28	13
5. FC Landquart-Herrschaft	9	3	2	4	17 : 22	11
6. FC Bad Ragaz Grp.	9	3	2	4	29 : 26	11
7. FC Flums Grp.	9	3	1	5	16 : 27	10
8. FC Linth 04	9	3	1	5	19 : 24	10
9. Surselva a Grp.	9	2	3	4	17 : 29	9
10. FC Thusis-Cazis	9	2	2	5	12 : 19	8

**Gruppe 2**

1. FC Goldach Grp.	10	9	0	1	60 : 14	27
2. FC Rorschach	10	5	4	1	29 : 17	19
3. FC Winkeln SG	10	5	2	3	35 : 25	17
4. FC Bütschwil	10	5	1	4	31 : 26	16
5. FC Sirnach	10	5	1	4	24 : 30	16
6. FC Wil 1900	10	4	1	5	26 : 20	13
7. SC Aadorf	10	3	4	3	19 : 19	13
8. FC Tobel-Affeltrangen	10	4	1	5	22 : 26	13
9. FC Romanshorn	10	2	2	6	25 : 37	8
10. FC Niederwil	10	2	1	7	13 : 51	7
11. FC Steinach Grp.	10	1	3	6	10 : 29	6

**Junioren A 2. Stärkeklasse/Frühjahrsrunde**
**Gruppe 1**

1. FC Balzers Grp.	7	6	0	1	21 : 12	18
2. FC Buchs Grp.	7	5	1	1	19 : 7	16
3. Surselva b Grp.	7	4	2	1	23 : 11	14
4. FC Au-Berneck 05	7	4	1	2	25 : 15	13
5. FC Gams Grp.	7	3	1	3	17 : 15	10
6. FC Sevelen	7	2	0	5	15 : 27	6
7. FC Untervaz	7	1	1	5	12 : 28	4
8. FC Ems	7	0	0	7	4 : 21	0

**Gruppe 2**

1. FC Rebstein	7	7	0	0	43 : 9	21
2. FC Neukirch-Egnach	7	5	1	1	21 : 10	16
3. FC Teufen	7	4	1	2	32 : 6	13
4. FC St. Margrethen	7	4	0	3	30 : 22	12
5. FC Wittenbach	7	2	3	2	21 : 17	9
6. FC Speicher	7	2	0	5	12 : 28	6
7. FC Staad	7	1	0	6	11 : 49	3
8. FC Rorschacherberg Grp.	7	0	1	6	5 : 34	1

**Gruppe 3**

1. FC Weinfelden-Bürglen Grp.	10	8	2	0	48 : 12	26
2. FC Münchwilen	10	8	1	1	34 : 9	25
3. FC Dussnang	10	7	1	2	36 : 16	22
4. FC Eschlikon	10	6	1	3	26 : 21	19
5. FC Steckborn Grp.	10	5	2	3	32 : 13	17
6. FC Frauenfeld	10	4	1	5	24 : 26	13
7. FC Henau	10	4	1	5	36 : 34	13
8. FC Bischofszell	10	3	1	6	30 : 33	10
9. SC Bronschhofen	10	3	0	7	17 : 33	9
10. FC Sirnach	10	2	0	8	18 : 55	6
11. FC Münsterlingen	10	0	0	10	9 : 58	0

# SCHLUSSRANGLISTEN SAISON 2008/2009

## Gruppe 4

1. FC Neckertal-Degersheim	8	7	1	0	46 : 11	22
2. FC Wattwil Bunt 1929	8	7	0	1	26 : 6	21
3. FC Schmerikon	8	6	0	2	46 : 20	18
4. FC Flawil	8	4	1	3	19 : 18	13
5. FC Wagen	8	4	0	4	21 : 15	12
6. FC Glarus	8	3	0	5	13 : 34	9
7. FC Schwanden	8	2	0	6	19 : 29	6
8. FC Kirchberg Grp.	8	1	0	7	14 : 40	3
9. FC Weesen	8	1	0	7	14 : 45	3

## Coca-Cola Junior League B/Frühjahrsrunde

### Gruppe 1

1. FC Frauenfeld	11	10	1	0	39 : 7	31
2. Team Graubünden Grp.	11	8	1	2	47 : 19	25
3. FC Rapperswil-Jona	11	7	2	2	36 : 11	23
4. FC Wil 1900*	11	6	3	2	27 : 19	21
5. Team Appenzellerland Grp.	11	7	0	4	40 : 31	21
6. FC Neckertal-Degersheim	11	5	1	5	43 : 35	16
7. Team St.Galler-Oberland Grp.	11	5	0	6	36 : 38	15
8. FC Diepoldsau-Schmitter Grp.	11	4	0	7	34 : 59	12
9. FC Uzwil	11	3	2	6	30 : 33	11
10. FC Gossau	11	3	2	6	25 : 35	11
11. SC Brühl*	11	1	1	9	13 : 42	4
12. Team Bodensee Grp.	11	0	1	10	21 : 62	1

## Junioren B Promotion/Frühjahrsrunde

### Gruppe 1

1. FC Rorschach	10	9	1	0	57 : 21	28
2. FC Goldach Grp.	10	7	1	2	35 : 21	22
3. FC Buchs Grp.	10	7	0	3	37 : 15	21
4. Chur 97	10	6	1	3	33 : 26	19
5. FC Montlingen Grp.	10	5	1	4	37 : 22	16
6. FC Au-Berneck 05	10	4	2	4	29 : 23	14
7. FC Sargans Grp.	10	3	2	5	27 : 32	11
8. Team Glarnerland Grp.	10	3	2	5	37 : 34	11
9. FC Bad Ragaz Grp.*	10	2	3	5	29 : 49	9
10. Sursevela Grp.	10	2	1	7	14 : 42	7
11. FC Appenzell*	10	0	0	10	6 : 56	0

### Gruppe 2

1. FC Amriswil	10	8	0	2	42 : 14	24
2. AS Calcio Kreuzlingen	10	7	1	2	39 : 19	22
3. FC Tobel-Affeltrangen Grp.	10	6	1	3	30 : 20	19
4. FC Romanshorn	10	5	2	3	35 : 27	17
5. FC Abtwil-Engelburg	10	5	1	4	24 : 18	16
6. FC Wattwil Bunt 1929	10	4	1	5	21 : 28	13
7. FC Flawil	10	4	0	6	27 : 53	12
8. FC Weinfelden-Bürglen Grp.	10	3	2	5	23 : 35	11
9. FC Uznach	10	3	1	6	21 : 26	10
10. FC Fortuna SG Grp.*	10	3	1	6	34 : 35	10
11. FC Eschenbach	10	2	0	8	19 : 40	6

## Junioren B 1. Stärkeklasse/Frühjahrsrunde

### Gruppe 1

1. FC Landquart-Herrschaft	10	7	1	2	26 : 19	22
2. FC Wittenbach	10	7	1	2	42 : 22	22
3. Valposchiavo Calcio	10	6	1	3	34 : 25	19
4. FC Rebstein	10	5	3	2	39 : 18	18
5. FC Trübbach Grp.	10	5	0	5	28 : 30	15
6. FC Balzers Grp.	10	4	1	5	19 : 25	13
7. FC Thusis-Cazis	10	4	0	6	19 : 22	12
8. FC Bonaduz*	10	4	0	6	24 : 34	12
9. FC Diepoldsau-Schmitter	10	4	0	6	39 : 34	12
10. FC Winkeln SG	10	3	1	6	34 : 52	10
11. FC Schaan	10	2	0	8	14 : 37	6

## Gruppe 2

1. FC Münsterlingen	9	8	1	0	38 : 16	25
2. FC Ebnet-Kappel*	9	7	0	2	42 : 18	21
3. FC Bazenheid	9	4	3	2	29 : 23	15
4. FC Rickenbach	9	4	3	2	32 : 21	15
5. SC Bronschhofen	9	4	0	5	34 : 28	12
6. FC Henau	9	3	2	4	25 : 24	11
7. FC Niederwil	9	2	3	4	25 : 29	9
8. FC Tägerwil	9	2	3	4	22 : 28	9
9. FC Wängi	9	2	1	6	14 : 38	7
10. SC Aadorf	9	0	2	7	7 : 43	2

## Junioren B 2. Stärkeklasse/Frühjahrsrunde

### Gruppe 1

1. FC Vaduz	8	6	1	1	41 : 14	19
2. FC Celerina	8	5	0	3	33 : 21	15
3. FC Ems	8	5	0	3	39 : 27	15
4. FC Untervaz	8	4	2	2	25 : 22	14
5. Team Cadi Grp.	8	4	1	3	28 : 22	13
6. FC Triesenberg Grp.	8	3	0	5	21 : 36	9
7. FC Davos *	8	2	2	4	15 : 22	8
8. Chur 97 b	8	2	0	6	16 : 39	6
9. CB Surses Grp.	8	2	0	6	13 : 28	6

### Gruppe 2

1. FC Walenstadt	10	9	1	0	52 : 10	28
2. FC Rapperswil-Jona	10	8	2	0	60 : 12	26
3. FC Linth 04	10	8	1	1	68 : 16	25
4. FC Glarus	10	6	1	3	31 : 26	19
5. FC Netstal Grp.	10	6	1	3	26 : 20	19
6. FC Uznach	10	4	0	6	25 : 43	12
7. Chur 97 a	10	4	0	6	49 : 32	12
8. FC Weesen	10	3	0	7	29 : 47	9
9. FC Haag	10	2	0	8	15 : 34	6
10. FC Buchs Grp.	10	1	1	8	15 : 68	4
11. FC Gams	10	0	1	9	20 : 82	1

### Gruppe 3

1. FC Ruggell Grp.	10	7	2	1	48 : 15	23
2. FC Teufen	10	7	0	3	52 : 14	21
3. FC Altstätten*	10	6	1	3	43 : 33	19
4. FC Rüthi Grp.	10	6	1	3	34 : 24	19
5. FC Steinach Grp.	10	5	1	4	29 : 23	16
6. FC Rheineck	10	5	1	4	31 : 21	16
7. FC Heiden	10	5	0	5	37 : 30	15
8. FC Goldach Grp.	10	3	2	5	26 : 35	11
9. FC Au-Berneck 05	10	3	2	5	22 : 32	11
10. FC Speicher	10	2	0	8	20 : 57	6
11. FC St. Margrethen	10	1	0	9	11 : 69	3

### Gruppe 4

1. FC St.Otmar	10	9	0	1	44 : 18	27
2. FC Wil 1900	10	8	1	1	58 : 14	25
3. FC Zuzwil*	10	7	1	2	47 : 13	22
4. SC Berg Grp.	10	7	1	2	36 : 13	22
5. FC Gossau	10	6	1	3	42 : 18	19
6. FC Rotmonten SG Grp.	10	3	2	5	26 : 40	11
7. FC Urnäsch*	10	3	1	6	24 : 57	10
8. SC Brühl*	10	3	1	6	25 : 44	10
9. FC Herisau	10	2	1	7	25 : 60	7
10. FC KS-Sulgen	10	2	1	7	19 : 29	7
11. FC Amriswil	10	0	0	10	18 : 58	0

**Gruppe 5**

1. FC Kirchberg	10	10	0	0	42 : 5	30
2. FC Pfyn*	10	7	2	1	22 : 9	23
3. FC Münchwilen	10	6	1	3	34 : 14	19
4. FC Frauenfeld	10	6	0	4	41 : 39	18
5. FC Sirnach	10	5	0	5	27 : 28	15
6. FC Bütschwil	10	4	2	4	26 : 22	14
7. FC Wattwil Bunt 1929	10	4	2	4	24 : 23	14
8. FC Steckborn*	10	2	3	5	28 : 39	9
9. FC Eschlikon	10	2	2	6	11 : 26	8
10. FC Dussnang	10	2	1	7	5 : 21	7
11. FC Tobel-Affeltrangen Grp.	10	0	1	9	12 : 46	1

**Coca-Cola Junior League C/Frühjahrsrunde**
**Gruppe 1**

1. Team Appenzellerland Grp.	12	10	1	1	47 : 21	31
2. Chur 97	12	9	0	3	49 : 24	27
3. SC Brühl*	12	8	1	3	38 : 21	25
4. FC Gossau*	12	7	0	5	28 : 27	21
5. FC Wittenbach*	12	6	2	4	38 : 31	20
6. FC Flawil	12	6	1	5	45 : 27	19
7. FC Staad	12	4	4	4	19 : 19	16
8. FC Thisis-Cazis	12	5	1	6	22 : 24	16
9. FC Amriswil*	12	5	0	7	34 : 35	15
10. FC Widnau Grp.*	12	4	1	7	34 : 49	13
11. FC Frauenfeld	12	3	3	6	21 : 27	12
12. FC Au-Berneck 05	12	2	0	10	19 : 55	6
13. Team Glarnerland Grp.	12	1	2	9	15 : 49	5

**Junioren C Promotion/Frühjahrsrunde**
**Gruppe 1**

1. FC Wattwil Bunt 1929*	10	8	1	1	33 : 19	25
2. Team St.Galler Oberland Grp.	10	8	0	2	36 : 12	24
3. FC Uznach	10	7	1	2	38 : 20	22
4. FC Rapperswil-Jona	10	6	1	3	28 : 19	19
5. FC Sargans Grp.	10	5	2	3	38 : 21	17
6. FC Ems	10	4	0	6	26 : 28	12
7. FC Appenzell*	10	3	1	6	38 : 49	10
8. FC Wil 1900 b*	10	3	1	6	24 : 43	10
9. FC Eschenbach Grp.	10	3	0	7	17 : 38	9
10. Team Bodensee Grp.	10	2	1	7	15 : 25	7
11. FC Bütschwil	10	1	2	7	13 : 32	5

**Gruppe 2**

1. FC Uzwil	10	9	1	0	58 : 10	28
2. FC Tobel-Affeltrangen	10	8	1	1	50 : 12	25
3. FC Romanshorn	10	7	2	1	42 : 29	23
4. FC Goldach Grp.*	10	5	1	4	34 : 27	16
5. FC Wil 1900 a	10	5	0	5	31 : 27	15
6. FC Weinfelden-Bürglen Grp.	10	3	1	6	18 : 32	10
7. FC Neukirch-Egnach*	10	3	1	6	29 : 38	10
8. FC St.Otmar	10	3	0	7	17 : 42	9
9. FC Fortuna SG Grp.	10	3	0	7	19 : 59	9
10. SC Brühl*	10	2	2	6	25 : 34	8
11. FC Abtwil-Engelburg	10	2	1	7	19 : 32	7


**Junioren C 1. Stärkeklasse / Frühjahrsrunde**
**Gruppe 1**

1. FC Bad Ragaz Grp.*	10	8	1	1	57 : 37	25
2. FC Glarus	10	7	1	2	62 : 22	22
3. Surselva Grp.	10	6	2	2	31 : 25	20
4. FC Walenstadt	10	6	1	3	47 : 25	19
5. FC Balzers	10	5	2	3	47 : 36	17
6. Chur 97	10	5	1	4	36 : 20	16
7. FC Vaduz	10	5	0	5	48 : 33	15
8. FC Landquart-Herrschaft	10	3	1	6	28 : 32	10
9. FC Rüthi*	10	2	2	6	22 : 64	8
10. Team Liechtenstein Grp.	10	1	1	8	17 : 51	4
11. FC Ruggell Grp.*	10	1	0	9	11 : 61	3

**Gruppe 2**

1. FC St.Gallen	10	9	1	0	45 : 20	28
2. FC Winkeln SG	10	8	2	0	37 : 15	26
3. FC Sirnach	10	7	0	3	42 : 30	21
4. FC Heiden	10	5	2	3	40 : 30	17
5. FC Schaan	10	5	0	5	17 : 23	15
6. FC Herisau*	10	4	0	6	28 : 32	12
7. FC Altstätten*	10	3	2	5	20 : 29	11
8. FC Bischofszell*	10	3	1	6	26 : 24	10
9. FC Montlingen	10	2	3	5	16 : 34	9
10. FC Rorschach	10	2	0	8	33 : 46	6
11. FC Gossau*	10	1	1	8	24 : 45	4

**Gruppe 3**

1. FC Kirchberg*	10	10	0	0	58 : 11	30
2. FC Tägerwilen	10	9	0	1	60 : 22	27
3. FC Wängi	10	7	0	3	53 : 22	21
4. FC Niederwil*	10	7	0	3	42 : 35	21
5. SC Bronschhofen*	10	5	0	5	44 : 36	15
6. FC Henau	10	4	1	5	24 : 28	13
7. FC Neckertal-Degersheim*	10	3	1	6	33 : 31	10
8. FC Flawil*	10	3	1	6	20 : 33	10
9. FC Bazenhaid	10	3	0	7	22 : 64	9
10. SC Aadorf	10	1	3	6	17 : 35	6
11. FC Münchwilen *	10	0	0	10	10 : 66	0

**Junioren C 2. Stärkeklasse / Frühjahrsrunde**
**Gruppe 1**

1. Chur 97	9	9	0	0	57 : 11	27
2. FC Bonaduz*	9	7	0	2	29 : 15	21
3. FC Celerina	9	6	1	2	41 : 11	19
4. FC Untervaz	9	5	0	4	22 : 22	15
5. Team Cadi Grp	9	4	1	4	43 : 22	13
6. Suselva b Grp.	9	4	0	5	30 : 35	12
7. FC Mels b	9	3	1	5	32 : 38	10
8. FC Thisis-Cazis	9	2	2	5	18 : 35	8
9. FC Lenzerheide Valbella Grp.*	9	2	1	6	13 : 56	7
10. FC Landquart-Herrschaft	9	0	0	9	15 : 55	0

**Gruppe 2**

1. FC Trübbach Grp.	9	8	1	0	79 : 21	25
2. FC Sevelen	9	7	0	2	59 : 33	21
3. FC Flums Grp.	9	6	1	2	56 : 18	19
4. FC Gams*	9	6	0	3	61 : 55	18
5. FC Triesen	9	5	1	3	53 : 18	16
6. FC Davos*	9	4	0	5	24 : 45	12
7. FC Buchs Grp.*	9	3	1	5	37 : 35	10
8. FC Grabs*	9	2	0	7	28 : 55	6
9. FC Schmerikon b Grp.	9	1	0	8	34 : 82	3
10. FC Triesenberg	9	1	0	8	7 : 76	3



**David's-Jeans**

David Betschart  
Hauptstrasse 82  
**8280 Kreuzlingen**

071 672 71 55 ▪ [www.davidsmode.ch](http://www.davidsmode.ch)



**David's-Mode**

sansibar-lounge.ch

widmer-fotografie.ch

### Gruppe 3

1. Team Graubünden Grp.	9	8	0	1	36 : 10	24
2. FC Sargans Grp.	9	7	1	1	34 : 17	22
3. FC Rapperswil-Jona*	8	6	0	2	50 : 20	18
4. FC Rüti GL Grp.	8	5	1	2	36 : 23	16
5. FC Schmerikon a	9	5	0	4	38 : 29	15
6. FC Wagen*	9	4	1	4	32 : 26	13
7. FC Uznach	9	4	1	4	19 : 30	13
8. FC Mels a	9	2	0	7	19 : 40	6
9. FC Weesen*	9	1	0	8	15 : 56	3
10. FC Linth 04	9	0	0	9	16 : 44	0

### Gruppe 4

1. USV Eschen/Mauren Grp.	9	8	1	0	50 : 15	25
2. FC Haag	9	8	1	0	43 : 4	25
3. FC Appenzell*	9	6	0	3	37 : 29	18
4. FC Rebstein	9	5	2	2	59 : 19	17
5. FC Diepoldsau-Schmitter	9	4	1	4	56 : 32	13
6. FC Widnau Grp.*	9	4	0	5	37 : 31	12
7. FC Au-Berneck 05	9	4	0	5	49 : 33	12
8. FC Montlingen	9	2	1	6	33 : 36	7
9. FC Altstätten*	9	1	0	8	14 : 99	3
10. FC Teufen b*	9	0	0	9	15 : 95	0

### Gruppe 5

1. FC Teufen a*	9	8	0	1	43 : 15	24
2. FC Steinach Grp*	9	6	1	2	38 : 13	19
3. FC Rheineck	9	6	1	2	45 : 24	19
4. FC Staad	9	5	2	2	31 : 16	17
5. FC St. Margrethen	9	4	2	3	34 : 32	14
6. FC Rorschacherberg Grp.	9	4	1	4	30 : 20	13
7. FC Wittenbach*	9	2	2	5	29 : 44	8
8. FC Goldach Grp.*	9	2	1	6	26 : 42	7
9. FC Speicher*	9	2	0	7	17 : 31	6
10. FC Rotmonten SG Grp.	9	1	0	8	16 : 72	3

### Gruppe 6

1. FC Münsterlingen	9	8	0	1	96 : 19	24
2. FC KS-Sulgen*	9	7	1	1	71 : 20	22
3. AS Calcio Kreuzlingen	9	7	0	2	80 : 21	21
4. SC Berg a Grp.*	9	6	1	2	63 : 19	19
5. FC Steckborn a*	9	4	2	3	61 : 32	14
6. FC Amriswil	9	3	0	6	39 : 52	9
7. FC Arbon 05 Grp.	9	3	0	6	30 : 85	9
8. FC Weinfelden-Bürglen Grp.	9	2	0	7	22 : 72	6
9. FC Kreuzlingen Grp.	9	2	0	7	35 : 90	6
10. FC Romanshorn	9	1	0	8	15 : 102	3

### Gruppe 7

1. FC Steckborn b*	9	9	0	0	86 : 13	27
2. FC Rickenbach*	9	8	0	1	56 : 14	24
3. FC Dussnang	9	6	1	2	28 : 18	19
4. FC Frauenfeld*	9	5	0	4	37 : 32	15
5. FC Eschlikon	9	3	2	4	22 : 33	11
6. FC Pfyn*	9	3	0	6	16 : 48	9
7. FC Bütschwil b Grp.*	9	3	0	6	21 : 44	9
8. FC Wängi	9	2	1	6	30 : 49	7
9. SC Berg b Grp.*	9	1	3	5	26 : 30	6
10. FC Tobel-Affeltrangen	9	1	1	7	15 : 56	4

### Gruppe 8

1. FC Ebnet-Kappel*	9	9	0	0	103 : 16	27
2. FC Wattwil Bunt 1929*	9	8	0	1	62 : 24	24
3. FC Wil 1900*	9	6	0	3	60 : 24	18
4. FC Zuzwil*	9	5	0	4	40 : 29	15
5. FC Abtwil-Engelburg	9	4	0	5	24 : 37	12
6. FC Gossau*	9	3	2	4	27 : 89	11
7. FC Urnäsch*	9	3	0	6	31 : 36	9
8. FC Uzwil	9	2	1	6	32 : 53	7
9. FC Herisau*	9	2	1	6	21 : 39	7
10. FC Bütschwil a*	9	0	2	7	21 : 74	2

### Junioren D/9 / Elite – Frühjahrsrunde

#### Gruppe 1

1. Chur 97 a*	11	9	1	1	53 : 8	28
2. FC Diepoldsau-Schmitter a Grp.*	11	7	1	3	37 : 19	22
3. FC Altstätten a*	11	6	2	3	22 : 27	20
4. FC Rebstein a*	11	6	1	4	28 : 24	19
5. Team Surselva Grp.	11	6	1	4	20 : 17	19
6. FC Mels a*	11	5	2	4	31 : 20	17
7. FC Thusis-Cazis a*	11	5	2	4	28 : 24	17
8. FC Rheineck a	11	5	1	5	22 : 22	16
9. FC Trübbach a*	11	4	1	6	19 : 23	13
10. FC Walenstadt a	11	3	0	8	23 : 33	9
11. Team Graubünden Grp.	11	2	1	8	14 : 32	7
12. Team Cadi a Grp.	11	1	1	9	10 : 58	4

#### Gruppe 2

1. Team Appenzellerland a Grp.*	11	9	1	1	61 : 12	28
2. FC St.Gallen a*	11	9	1	1	37 : 11	28
3. FC Teufen a*	11	7	0	4	25 : 16	21
4. FC Heiden a*	11	6	1	4	19 : 24	19
5. SC Brühl a*	11	4	5	2	23 : 10	17
6. FC Tägerwilen a	11	5	2	4	26 : 22	17
7. FC Steinach a*	11	4	1	6	29 : 37	13
8. FC Appenzell a*	11	4	1	6	22 : 33	13
9. FC Amriswil a*	11	3	0	8	20 : 35	9
10. Team Glarnerland b Grp.	11	3	0	8	12 : 35	9
11. FC Romanshorn a	11	2	2	7	16 : 36	8
12. FC Weinfelden-Bürglen a	11	1	4	6	16 : 35	7

#### Gruppe 3

1. FC Frauenfeld a*	11	9	2	0	56 : 20	29
2. FC Wil 1900 a*	11	9	1	1	41 : 11	28
3. Team Glarnerland a Grp.	11	7	2	2	42 : 18	23
4. FC Flawil a*	11	6	2	3	30 : 29	20
5. FC Gossau a*	11	6	1	4	39 : 28	19
6. FC Ebnet-Kappel a*	11	5	0	6	33 : 33	15
7. FC Niederwil a*	11	4	2	5	27 : 41	14
8. FC Uznach a*	11	3	4	4	21 : 33	13
9. FC Wängi a*	11	3	3	5	23 : 32	12
10. FC Rapperswil-Jona a*	11	3	2	6	25 : 32	11
11. SC Brühl b *	11	1	0	10	20 : 48	3
12. FC Tobel-Affeltrangen a	11	0	1	10	15 : 47	1

### Junioren D/9 / Stärkeklasse 1 – Frühjahrsrunde

#### Gruppe 1

1. FC Ems c*	9	7	1	1	26 : 17	22
2. FC Bonaduz	9	6	1	2	24 : 16	19
3. Chur 97 e*	9	4	2	3	32 : 21	14
4. FC Celerina a	9	4	2	3	26 : 25	14
5. FC Thusis-Cazis b*	9	4	1	4	41 : 23	13
6. Surselva a Grp.*	9	4	1	4	26 : 21	13
7. Valposchiavo Calcio	9	4	0	5	26 : 26	12
8. FC Ems a*	9	3	3	3	14 : 26	12
9. FC Untervaz*	9	2	1	6	29 : 35	7
10. CB Surses	9	1	0	8	18 : 52	3

# SCHLUSSRANGLISTEN SAISON 2008/2009

## Gruppe 2

1. FC Buchs a*	9	9	0	0	59 : 8	27
2. FC Grabs a*	9	7	0	2	45 : 16	21
3. FC Balzers a	9	6	0	3	31 : 22	18
4. USV Eschen/Mauren a	9	6	0	3	32 : 27	18
5. FC Schaan a	9	5	0	4	36 : 14	15
6. FC Vaduz a	9	5	0	4	45 : 36	15
7. FC Bad Ragaz a*	9	3	1	5	21 : 29	10
8. FC Sargans a*	9	2	1	6	26 : 43	7
9. FC Landquart-Herrschaft a*	9	1	0	8	12 : 58	3
10. FC Flums *	9	0	0	9	8 : 62	0

## Gruppe 3

1. FC St. Margrethen a*	9	6	0	3	44 : 24	18
2. FC Montlingen a*	9	5	3	1	33 : 23	18
3. FC Staad a*	9	6	0	3	31 : 21	18
4. FC Au-Berneck 05 b	9	5	2	2	25 : 16	17
5. FC Rütli*	9	5	1	3	34 : 27	16
6. FC Haag a*	9	4	2	3	19 : 12	14
7. FC Diepoldsau-Schmitter b	9	3	1	5	32 : 41	10
8. FC Altstätten b*	9	3	0	6	21 : 33	9
9. FC Ruggell*	9	2	1	6	31 : 38	7
10. FC Rebstein b*	9	1	0	8	15 : 50	3

## Gruppe 4

1. FC St. Gallen b9	9	8	1	0	52 : 9	25
2. FC Au-Berneck 05 a	9	6	3	0	33 : 9	21
3. FC Teufen b*	9	6	0	3	31 : 20	18
4. FC St. Otmar a	9	5	1	3	23 : 19	16
5. FC Abtwil-Engelburg a*	9	5	0	4	26 : 22	15
6. FC Rotmonten SG a*	9	3	2	4	23 : 20	11
7. FC Speicher a*	9	3	2	4	31 : 34	11
8. FC Wittenbach a*	9	2	1	6	14 : 44	7
9. FC Appenzell b*	9	1	1	7	21 : 35	4
10. FC Fortuna SG a Grp.*	9	0	1	8	15 : 57	1

## Gruppe 5

1. FC Goldach a*	10	10	0	0	64 : 11	30
2. FC Arbon 05 a*	10	9	0	1	67 : 12	27
3. FC Uzwil a*	10	8	0	2	50 : 23	24
4. FC Zuzwil b *	10	4	3	3	32 : 34	15
5. FC Rorschacherberg a*	10	5	0	5	28 : 32	15
6. FC Rorschach a*	10	4	0	6	30 : 43	12
7. AS Calcio Kreuzlingen b	10	3	2	5	25 : 36	11
8. FC Romanshorn b	10	3	2	5	13 : 31	11
9. FC Wil 1900 e*	10	2	3	5	18 : 27	9
10. FC Steinach c*	10	1	0	9	14 : 70	3
11. FC Amriswil c*	10	0	2	8	14 : 36	2

## Gruppe 6

1. AS Calcio Kreuzlingen a	9	9	0	0	37 : 7	27
2. FC Münsterlingen a*	9	7	1	1	35 : 11	22
3. FC Amriswil b	9	4	2	3	28 : 18	14
4. FC Weinfelden-Bürglen b	9	4	2	3	28 : 23	14
5. FC Tägerwilen b	9	4	1	4	27 : 26	13
6. FC Neukirch-Egnach a*	9	4	0	5	19 : 28	12
7. FC KS-Sulgen a	9	3	1	5	23 : 32	10
8. FC Steinach b*	9	3	0	6	26 : 35	9
9. FC Gossau b*	9	2	2	5	18 : 21	8
10. SC Berg*	9	0	1	8	8 : 48	1

## Gruppe 7

1. FC Zuzwil a*	9	8	1	0	56 : 8	25
2. FC Winkeln SG a	9	6	2	1	47 : 24	20
3. SC Brühl c*	9	6	1	2	38 : 21	19
4. SC Bronschhofen a*	9	5	1	3	35 : 23	16
5. FC Henau a*	9	4	2	3	26 : 36	14
6. FC Herisau c*	9	4	1	4	36 : 22	13
7. FC Rotmonten SG b	9	3	0	6	21 : 29	9
8. FC Neckertal-Degersheim	9	2	2	5	28 : 41	8
9. FC Wil 1900 c *	9	2	0	7	16 : 41	6
10. FC Uzwil b *	9	0	0	9	11 : 69	0

## Gruppe 8

1. FC Wattwil Bunt 1929 a*	10	8	1	1	63 : 12	25
2. FC Kirchberg a*	10	7	2	1	55 : 29	23
3. FC Bütschwil a*	10	5	2	3	39 : 25	17
4. SC Aadorf a*	10	5	2	3	43 : 38	17
5. FC Frauenfeld b*	10	5	1	4	37 : 35	16
6. FC Bazenheid a	10	5	1	4	29 : 39	16
7. FC Eschlikon a*	10	4	3	3	44 : 40	15
8. FC Uzwil c*	10	4	0	6	27 : 33	12
9. FC Münchwilen a*	10	3	2	5	24 : 35	11
10. FC Wil 1900 b*	10	2	0	8	25 : 57	6
11. FC Pfyun	10	0	0	10	16 : 59	0

## Gruppe 9

1. FC Wil 1900 d*	10	8	1	1	68 : 11	25
2. FC Eschenbach a Grp.*	10	8	1	1	37 : 10	25
3. FC Linth 04 a	10	7	1	1	28 : 16	22
4. FC Wattwil Bunt 1929 c*	10	5	1	4	26 : 24	16
5. FC Uznach b*	10	4	2	4	34 : 28	14
6. FC Rapperswil-Jona b	10	4	2	4	18 : 18	14
7. FC Glarus a*	10	3	1	6	17 : 50	10
8. FC Uznach c*	10	1	4	5	16 : 25	7
9. FC Rapperswil-Jona c*	10	1	4	4	15 : 31	7
10. FC Schmerikon a*	10	1	3	6	17 : 29	6
11. FC Weesen*	10	1	2	7	17 : 51	5

## Junioren D/9 / Stärkeklasse 2 – Frühjahrsrunde

### Gruppe 1

1. FC Landquart-Herrschaft b*	9	8	0	1	52 : 14	24
2. FC Ems b*	9	6	3	0	50 : 16	21
3. FC Lenzerheide Valbella*	9	6	1	2	46 : 21	19
4. Chur 97 b*	9	6	0	3	32 : 15	18
5. Surselva c Grp.	9	4	2	3	22 : 35	14
6. FC Thusis-Cazis c*	9	3	3	3	25 : 26	12
7. Surselva b Grp.	9	2	0	7	21 : 42	6
8. Team Cadi b Grp.	9	2	0	7	19 : 52	6
9. API Orion Chur	9	1	2	6	23 : 43	5
10. FC Celerina b	9	1	1	7	14 : 40	4

### Gruppe 2

1. Chur 97 c*	9	8	1	0	61 : 10	25
2. FC Landquart-Herrschaft c*	9	6	3	0	44 : 14	21
3. FC Sargans b*	9	7	0	2	33 : 22	21
4. FC Davos b*	9	4	2	3	28 : 25	14
5. FC Thusis - Cazis d*	9	4	1	4	42 : 34	13
6. FC Balzers b	9	4	0	5	29 : 48	12
7. FC Triesen*	9	3	0	6	21 : 47	9
8. USV Eschen/Mauren d	9	2	1	6	20 : 31	7
9. FC Bad Ragaz b*	9	1	2	6	22 : 40	5
10. FC Taminatal	9	1	0	8	18 : 47	3

**Gruppe 3**

1. USV Eschen/Mauren b	9	8	1	0	62 : 14	25
2. FC Vaduz b	8	6	0	2	45 : 18	18
3. FC Mels b*	9	5	2	2	38 : 19	17
4. Chur 97 d*	9	5	0	4	37 : 40	15
5. FC Thisis-Cazis e*	9	4	0	5	41 : 36	12
6. FC Trübbach b*	9	3	2	4	44 : 49	11
7. FC Sevelen	9	3	1	5	34 : 33	10
8. FC Davos a*	9	3	1	5	20 : 39	10
9. FC Triesenberg*	9	3	1	5	20 : 54	10
10. FC Sargans c*	8	0	0	8	3 : 42	0

**Gruppe 4**

1. FC Haag b*	9	6	2	1	47 : 22	20
2. USV Eschen/Mauren c	9	6	0	3	47 : 24	18
3. FC Montlingen c*	9	6	0	3	42 : 24	18
4. FC Gams*	9	6	0	3	40 : 33	18
5. FC Diepoldsau-Schmitter c Grp.*	9	5	1	3	32 : 21	16
6. FC Widnau b	9	4	1	4	29 : 33	13
7. FC Schaan b	9	3	1	5	30 : 27	10
8. FC Buchs b*	9	2	1	6	17 : 41	7
9. FC Ebnat-Kappel c*	9	2	1	6	21 : 47	7
10. FC Grabs b*	9	1	1	7	25 : 58	4

**Gruppe 5**

1. FC St. Margrethen b*	8	7	1	0	50 : 15	22
2. FC Staad b*	8	4	1	3	34 : 24	13
3. FC Widnau a	8	4	1	3	23 : 15	13
4. FC Au-Berneck 05 c	8	4	1	3	26 : 23	13
5. FC Heiden b*	8	3	2	3	29 : 28	11
6. FC Rheineck b	8	3	1	4	20 : 21	10
7. FC Montlingen b*	8	3	1	4	19 : 33	10
8. FC Appenzell c*	8	3	0	5	21 : 23	9
9. FC Altstätten c*	8	1	0	7	8 : 48	3

**Gruppe 6**

1. FC Goldach b*	9	8	0	1	56 : 12	24
2. FC Gossau e*	9	7	0	2	39 : 13	21
3. FC Flawil b*	9	6	1	2	56 : 11	19
4. FC Abtwil-Engelburg c*	9	6	1	2	44 : 21	19
5. FC Niederwil b*	9	6	1	2	31 : 9	19
6. SC Brühl d*	9	4	0	5	49 : 29	12
7. FC Uzwil f*	9	3	1	5	15 : 24	10
8. FC Herisau d*	9	2	0	7	28 : 68	6
9. FC Steinach d*	9	1	0	8	17 : 68	3
10. FC St. Margrethen c*	9	0	0	9	14 : 94	0

**Gruppe 7**

1. FC Flawil c*	9	7	1	1	50 : 31	22
2. FC Arbon 05 c*	9	7	1	1	29 : 16	22
3. FC Herisau b*	9	7	0	2	47 : 15	21
4. FC Gossau c*	9	6	1	2	64 : 28	19
5. FC Teufen c *	9	4	0	5	24 : 24	12
6. FC Romanshorn c *	9	4	0	5	50 : 54	12
7. FC Steinach e *	9	4	0	5	33 : 39	12
8. FC Appenzell d *	9	1	2	6	17 : 59	5
9. FC Goldach c *	9	1	1	7	29 : 55	4
10. SC Brühl e *	9	1	0	8	21 : 43	3

**Gruppe 8**

1. FC Wittenbach b*	9	9	0	0	93 : 16	27
2. FC Fortuna SG b Grp.*	9	8	0	1	48 : 15	24
3. FC Rorschach b*	9	6	0	3	39 : 30	18
4. FC Rorschacherberg b*	9	5	1	3	42 : 28	16
5. FC Eggersriet*	9	3	2	4	30 : 36	11
6. FC Teufen d*	9	3	0	6	25 : 39	9
7. FC Rotmonten SG c	9	2	2	5	20 : 29	8
8. SC Brühl f*	9	2	1	6	17 : 42	7
9. FC Speicher b*	9	2	0	7	21 : 69	6
10. FC Abtwil-Engelburg b*	9	1	2	6	19 : 50	5

**Gruppe 9**

1. FC Kreuzlingen*	10	9	0	1	69 : 28	27
2. FC Bischofszell*	10	8	0	2	69 : 19	24
3. FC KS-Sulgen b	10	7	1	2	52 : 29	22
4. FC Romanshorn d	10	5	2	3	54 : 50	17
5. FC Arbon 05 b*	10	5	1	4	40 : 29	16
6. FC Neukirch-Egnach b*	10	5	0	5	51 : 43	15
7. FC Münsterlingen b*	10	4	0	6	23 : 27	12
8. AS Calcio Kreuzlingen c	10	4	0	6	35 : 63	12
9. FC Tägerwilen c	10	3	1	6	27 : 34	10
10. FC Weinfelden-Bürglen c	10	2	0	8	18 : 43	6
11. FC Amriswil d	10	0	1	9	14 : 87	1

**Gruppe 10**

1. FC Winkeln SG b*	9	7	1	1	26 : 14	22
2. FC Herisau e*	9	6	0	3	30 : 19	18
3. FC Wil 1900 f*	9	5	1	3	32 : 20	16
4. FC Urnäsch*	9	5	0	4	32 : 28	15
5. FC Dussnang a	9	4	2	3	28 : 20	14
6. FC Sirnach a	9	4	0	5	31 : 26	12
7. FC Uzwil d*	9	3	1	5	28 : 31	10
8. FC Gossau d*	9	3	1	5	17 : 27	10
9. FC St.Otmar b	9	2	2	5	15 : 25	8
10. FC Tobel-Affeltrangen c	9	2	0	7	21 : 50	6

**Gruppe 11**

1. FC Weinfelden-Bürglen d	9	9	0	0	55 : 11	27
2. FC Zuzwil c*	9	7	0	2	51 : 16	21
3. FC Frauenfeld d*	9	6	0	3	37 : 32	18
4. FC Eschlikon c*	9	6	0	3	38 : 34	18
5. FC Steckborn*	9	5	0	4	47 : 21	15
6. FC Tobel-Affeltrangen b	9	4	1	4	36 : 29	13
7. FC Henau b*	9	4	0	5	40 : 33	12
8. FC Münchwilen b*	9	2	0	7	18 : 56	6
9. SC Aadorf b*	9	1	1	7	24 : 48	4
10. FC Uzwil e*	9	0	0	9	6 : 72	0

**Gruppe 12**

1. FC Littenheid	9	8	0	1	74 : 17	24
2. FC Frauenfeld c*	9	8	0	1	64 : 13	24
3. FC Sirnach b	9	6	0	3	58 : 22	18
4. FC Tobel-Affeltrangen d	9	6	0	3	50 : 33	18
5. FC Rickenbach a*	9	5	0	4	51 : 44	15
6. FC Bütschwil b*	9	4	1	4	24 : 28	13
7. FC Wängi b*	9	4	0	5	52 : 30	12
8. FC Dussnang b	9	2	0	7	19 : 93	6
9. FC Bazenheim b	9	1	1	7	15 : 61	4
10. FC Eschlikon b*	9	0	0	9	17 : 83	0

# SCHLUSSRANGLISTEN SAISON 2008/2009

## Gruppe 13

1. FC Uznach e*	8	7	0	1	31 : 11	21
2. FC Wattwil Bunt 1929 b*	8	5	0	3	29 : 18	15
3. FC Rickenbach b*	8	5	0	3	24 : 22	15
4. FC Bütschwil c*	8	4	1	3	25 : 24	13
5. FC Kirchberg b*	8	4	0	4	29 : 43	12
6. FC Ebnat-Kappel b*	8	3	0	5	31 : 31	9
7. FC Linth 04 c	8	2	2	4	18 : 25	8
8. SC Bronschhofen b*	8	2	1	5	27 : 31	7
9. FC Rapperswil-Jona d*	8	2	0	6	17 : 26	6

## Gruppe 14

1. FC Rüti GL Grp.	8	6	1	1	35 : 12	19
2. FC Netstal Grp.*	8	5	2	1	26 : 16	17
3. FC Glarus b*	8	5	1	2	26 : 17	16
4. FC Linth 04 b	8	4	1	3	36 : 19	13
5. FC Eschenbach b Grp*	8	4	0	4	29 : 21	12
6. FC Wagen Grp*	8	4	0	4	17 : 29	12
7. FC Schmerikon b*	8	3	1	4	17 : 19	10
8. FC Walenstadt b*	8	2	0	6	17 : 32	6
9. FC Uznach d*	8	0	0	8	13 : 51	0

## Senioren Meister

### Gruppe 1

1. Chur 97	16	10	3	3	43 : 12	33
2. FC Bad Ragaz	16	10	2	4	43 : 18	32
3. Valposchivao Calcio	16	9	5	2	29 : 20	32
4. USV Eschen/Mauren	16	9	4	3	36 : 21	31
5. FC Bonaduz	16	8	4	4	40 : 18	28
6. FC Grabs	16	4	2	10	14 : 32	14
7. FC Triesen	16	3	4	9	19 : 40	13
8. FC Thusis-Cazis	16	3	3	10	27 : 58	12
9. US Danis-Tavanasa	16	1	3	12	19 : 51	6

### Gruppe 2

1. FC Wittenbach	16	10	4	2	44 : 20	34
2. FC Arbon 05	16	10	2	4	45 : 25	32
3. FC Tägerwilen	16	7	4	5	29 : 24	25
4. FC Fortuna SG	16	7	3	6	27 : 29	24
5. FC Rorschach Grp.	16	6	4	6	22 : 24	22
6. FC Steinach	16	6	2	8	28 : 32	20
7. FC Weinfelden-Bürglen	16	3	6	7	22 : 34	15
8. FC Romanshorn	16	4	3	9	19 : 40	15
9. SC Brühl	16	4	2	10	37 : 45	14

### Gruppe 3

1. FC Gossau	16	14	2	0	74 : 20	44
2. FC Frauenfeld	16	11	2	3	47 : 28	35
3. FC St.Otmar	16	8	3	5	43 : 38	27
4. FC Winkeln SG	16	8	2	6	50 : 36	26
5. FC Wil 1900	16	8	1	7	40 : 46	25
6. FC Abtwil-Engelburg	16	6	2	8	40 : 43	20
7. SC Aadorf	16	4	3	9	37 : 49	15
8. FC Kirchberg	16	2	2	12	23 : 68	8
9. FC Bütschwil	16	2	1	13	25 : 51	7

## Senioren Regional

### Gruppe 1

1. FC Ems	18	16	0	1	87 : 18	48
2. FC Trübbach	18	11	4	3	48 : 23	37
3. FC Walenstadt	18	10	4	4	50 : 43	34
4. FC Sargans	18	10	1	7	49 : 46	31
5. FC Balzers	18	7	2	9	47 : 47	23
6. FC Croatia 92 Chur	18	6	3	9	44 : 46	21
7. FC Mels	18	5	4	9	42 : 48	19
8. FC Gelb-Schwarz	18	5	2	11	33 : 55	17
9. FC Lusitanos de Samedan	18	5	1	11	25 : 52	16
10. FC Davos	18	3	1	14	28 : 75	10

### Gruppe 2

1. FC Rheineck	21	14	4	3	54 : 23	46
2. FC Widnau Grp.	21	14	3	4	64 : 28	45
3. FC Vaduz	21	13	3	5	40 : 22	42
4. FC Rüthi	21	11	4	6	53 : 28	37
5. FC Ruggell	21	10	4	7	49 : 29	34
6. FC Rebstein	21	9	4	8	48 : 49	31
7. FC Schaan	21	9	4	8	49 : 36	31
8. FC Au-Berneck 05	21	8	3	10	44 : 42	27
9. FC Montlingen	21	8	2	11	45 : 59	26
10. FC Sevelen	21	4	2	15	28 : 71	14
11. FC Buchs	11	4	1	6	18 : 27	13
12. FC Gams	21	0	0	21	11 : 89	0

### Gruppe 3

1. FC Münsterlingen	20	14	3	3	69 : 37	45
2. FC Herisau	20	14	2	4	55 : 34	44
3. FC Teufen Grp.	20	10	8	2	60 : 31	38
4. FC Appenzell	20	10	4	6	41 : 28	34
5. AS Calcio Kreuzlingen	20	10	1	9	50 : 37	31
6. FC KS-Sulgen	20	7	5	8	52 : 54	26
7. FC Rorschacherberg	20	8	2	10	39 : 49	26
8. FC Amriswil	20	7	2	11	40 : 51	23
9. NK Ban	20	7	1	12	32 : 55	22
10. SC Berg	20	5	1	14	23 : 46	16
11. FC Bischofzell	20	1	5	14	25 : 64	8

### Gruppe 4

1. FC Münchwilen	18	16	0	2	54 : 18	48
2. FC Uzwil Grp.	18	14	1	3	51 : 26	43
3. FC Wängi Grp.	18	8	4	6	41 : 29	28
4. FC Bazenhaid	18	8	2	8	47 : 47	26
5. FC Niederstetten	18	8	2	8	26 : 31	26
6. FC Flawil	18	8	1	9	27 : 25	25
7. FC Wattwil Bunt 1929	18	7	1	10	44 : 51	22
8. FC Bettwiesen	18	5	2	11	22 : 41	17
9. SC Bronschhofen	18	4	4	10	24 : 40	16
10. FC Dussnang	18	2	3	13	15 : 43	9

## Veteranen

### Gruppe 1

1. FC Landquart-Herrschaft Grp.	20	14	3	3	48 : 25	45
2. FC Balzers	20	14	3	3	75 : 34	45
3. FC Flums	20	11	6	3	54 : 27	39
4. FC Bad Ragaz	20	10	4	6	54 : 40	34
5. USV Eschen/Mauren Grp.	20	10	2	8	35 : 31	32
6. FC Mels	20	9	2	9	40 : 40	29
7. Chur 97	20	7	6	7	38 : 35	27
8. FC Bonaduz	20	7	2	11	34 : 45	23
9. FC Ems	20	6	2	12	30 : 48	20
10. FC Sargans	20	4	2	14	28 : 64	14
11. FC Taminatal	20	1	2	17	23 : 70	5

**Wir wollen  
fairen Sport**

**Gruppe 2**

1. FC St. Gallen	20	15	1	4	75 : 36	46
2. FC Widnau	20	13	1	6	74 : 50	40
3. FC Rheineck	20	13	1	6	45 : 25	40
4. FC Steinach	20	11	4	5	55 : 44	37
5. FC Rebstein	20	10	1	9	52 : 57	31
6. FC Au-Berneck 05	20	8	5	7	41 : 38	29
7. FC Arbon 05 a	20	7	3	10	35 : 52	24
8. FC Goldach Grp.	20	7	1	12	44 : 55	22
9. FC Diepoldsau-Schmitter	20	6	3	11	37 : 47	21
10. FC Wittenbach	20	4	2	14	29 : 57	14
11. FC Romanshorn	20	4	2	14	34 : 60	14

**Gruppe 3**

1. FC Arbon 05 b	18	13	2	3	59 : 24	41
2. FC Winkeln SG	18	12	3	3	67 : 24	39
3. FC Bischofszell	18	10	3	5	44 : 33	33
4. FC Abtwil-Engelburg	18	9	3	6	49 : 34	30
5. FC Uzwil Grp.	18	7	5	6	32 : 27	26
6. FC Fortuna SG	18	7	2	9	38 : 68	23
7. SC Brühl	18	6	4	8	32 : 45	22
8. FC Flawil	18	6	0	12	32 : 49	18
9. FC Juventus SG	18	4	2	12	21 : 52	14
10. FC Gossau	18	4	0	14	28 : 46	12

**Gruppe 4**

1. FC Münchwilen	18	18	0	0	76 : 8	54
2. FC Tägerwilen	18	14	2	2	60 : 29	44
3. FC Bütschwil	18	9	1	8	45 : 37	28
4. FC Niederstetten	18	8	3	7	33 : 35	27
5. FC Wattwil Bunt 1929	18	7	4	7	48 : 49	25
6. SC Aadorf	18	6	4	8	35 : 37	22
7. FC Wängi Grp.	18	5	6	7	36 : 51	21
8. FC Weinfelden-Bürglen	18	3	5	10	26 : 43	14
9. FC Dussnang	18	3	4	11	18 : 39	13
10. FC Wil 1900	18	2	1	15	30 : 79	7

**Frauen 2. Liga**
**Gruppe 1**

1. FC Eschenbach	20	17	2	1	86 : 20	53
2. FC Wittenbach	20	13	2	5	76 : 44	41
3. Chur 97 Grp.	20	12	0	8	70 : 51	36
4. FC Thusis-Cazis Grp.	20	9	5	6	34 : 34	32
5. FC Linth 04	20	10	2	8	56 : 43	32
6. FC Amriswil	20	8	2	10	29 : 43	26
7. FC Ems	20	8	1	11	44 : 50	25
8. FC Ebnat-Kappel	20	7	3	10	51 : 53	24
9. FC Neckertal-Degersheim	20	6	1	13	37 : 71	19
10. FC Wil 1900	20	6	0	14	42 : 69	18
11. FC Frauenfeld	20	5	0	15	25 : 72	15

**Frauen 3. Liga**
**Gruppe 1**

1. FC Ruggell Grp.	17	14	1	2	75 : 10	43
2. FC Lusitanos de Samedan	17	14	0	3	63 : 26	42
3. FC Flums	17	10	2	5	52 : 26	32
4. FC Triesen	17	9	1	7	71 : 35	28
5. CB Laax	17	8	3	6	38 : 38	27
6. FC Rheineck	17	8	3	6	57 : 24	27
7. FC Diepoldsau-Schmitter	17	6	3	8	31 : 39	21
8. FC Sedrun/Disentis	17	3	2	12	20 : 61	11
9. Chur 97	9	1	1	7	8 : 61	4
10. FC Walenstadt	17	0	0	17	4 : 99	0

**Gruppe 2**

1. FC Bühler a Grp.	18	15	3	0	98 : 13	48
2. FC Weinfelden-Bürglen	18	14	0	4	110 : 13	42
3. FC Münsterlingen	18	10	4	4	52 : 44	34
4. FC Gossau	18	10	3	5	52 : 29	33
5. SC Berg	18	8	4	6	54 : 46	28
6. FC Fortuna SG	18	5	2	11	21 : 58	17
7. FC Wittenbach	18	5	2	11	38 : 80	17
8. FC Abtwil-Engelburg Grp.	18	5	2	11	24 : 50	17
9. FC Arbon 05	18	5	1	12	47 : 70	16
10. FC Romanshorn	18	1	3	14	21 : 114	6

**Gruppe 3**

1. FC Kirchberg Grp.	18	14	2	2	77 : 29	44
2. FC Wängi Grp.	18	12	4	2	67 : 33	40
3. FC Eschlikon	18	11	3	4	56 : 25	36
4. FC Bühler b Grp.	18	12	0	6	61 : 32	36
5. FC Flawil	18	7	4	7	65 : 43	25
6. FC Rapperswil-Jona	18	6	1	11	26 : 53	19
7. FC Schwanden	18	5	1	12	37 : 72	16
8. FC Linth 04 Grp.	18	5	1	12	35 : 61	16
9. FC Uzwil	18	4	3	11	43 : 61	15
10. FC Uznach Grp.	18	4	1	13	23 : 81	13

**Juniorinnen B/9er – Stärkeklasse 1/Frühjahrsrunde**
**Gruppe 1**

1. FC Wil 1900	10	7	3	0	24 : 5	24
2. FC Ebnat-Kappel	10	7	0	3	28 : 14	21
3. FC Eschenbach	10	5	3	2	24 : 13	18
4. FC Amriswil*	10	4	2	4	24 : 16	14
5. FC Weinfelden-Bürglen	10	4	2	4	16 : 16	14
6. SC Bronschhofen Grp.	10	3	3	4	22 : 24	12
7. FC Frauenfeld*	10	3	3	4	16 : 20	12
8. FC Wittenbach	10	4	0	6	25 : 37	12
9. FC St.Gallen	10	3	2	5	16 : 18	11
10. FC Kirchberg	10	2	3	5	12 : 21	9
11. FC Schwanden	10	1	3	6	6 : 29	6

**Gruppe 2**

1. FC Staad a	10	9	1	0	48 : 5	28
2. FC Buchs Grp.	10	5	2	3	17 : 11	17
3. FC Bühler a	10	5	1	4	20 : 9	16
4. FC Appenzell	10	4	3	3	16 : 9	15
5. FC Au-Berneck 05	10	3	1	6	21 : 29	10
6. Chur 97	10	0	0	10	3 : 62	0

**Juniorinnen B/9er – Stärkeklasse 2/Frühjahrsrunde**
**Gruppe 1**

1. FC Wängi	9	8	1	0	23 : 2	25
2. FC Uzwil	9	6	2	1	20 : 11	20
3. AS Calcio Kreuzlingen	9	6	1	2	34 : 13	19
4. FC Tägerwilen	9	5	2	2	25 : 13	17
5. FC Neckertal-Degersheim	9	4	2	3	23 : 17	14
6. FC Sirnach	9	4	1	4	17 : 19	13
7. FC Gossau	9	1	4	4	13 : 17	7
8. FC Romanshorn	9	1	3	5	20 : 23	6
9. FC Bischofszell	9	0	3	6	8 : 28	3
10. FC Eschlikon	9	0	1	8	9 : 49	1

## Gruppe 2

1. FC Triesen a	7	5	1	1	26 : 6	16
2. FC Arbon 05	7	5	1	1	20 : 8	16
3. FC Rheineck	7	4	2	1	12 : 4	14
4. FC Bühler b	7	4	0	3	16 : 14	12
5. FC Diepoldsau-Schmitter Grp.	7	2	1	4	9 : 13	7
6. FC Winkeln SG Grp.	7	2	1	4	9 : 23	7
7. FC Altstätten	7	1	1	5	8 : 15	4
8. FC Staad b	7	1	1	5	7 : 24	4

## Gruppe 3

1. FC Gams Grp.	10	6	3	1	34 : 10	21
2. FC Rapperswil-Jona	10	6	2	2	19 : 7	20
3. FC Thusis - Cazis	10	5	3	2	22 : 14	18
4. FC Ems	10	2	4	4	9 : 18	10
5. FC Triesen b*	10	1	4	5	7 : 21	7
6. FC Linth 04	10	1	2	7	12 : 33	5



## Juniorinnen C/Frühjahrsrunde

### Gruppe 1

1. FC Au-Berneck 05	9	8	1	0	35 : 14	25
2. FC Diepoldsau-Schmitter Grp.	9	6	0	3	34 : 22	18
3. FC Widnau Grp.	9	5	0	4	57 : 31	15
4. FC Appenzell	9	4	2	3	24 : 15	14
5. FC Bütschwil	9	4	1	4	28 : 25	13
6. FC Wil 1900	9	4	1	4	27 : 25	13
7. FC Wängi	9	3	3	3	14 : 12	12
8. FC Rapperswil-Jona	9	4	0	5	21 : 29	12
9. FC Altstätten	9	2	0	7	14 : 41	6
10. FC Bühler	9	1	0	8	12 : 52	3

### Gruppe 2

1. FC Uzwil	10	9	0	1	57 : 13	27
2. FC Frauenfeld	10	9	0	1	49 : 9	27
3. FC St.Gallen Grp.	10	6	1	3	38 : 22	19
4. FC Staad	10	6	1	3	25 : 18	19
5. FC Weinfelden-Bürglen	10	4	2	4	28 : 24	14
6. FC Buchs Grp.	10	4	2	4	18 : 21	14
7. FC Dussnang	10	4	0	6	27 : 28	12
8. FC Rheineck	10	3	1	6	20 : 48	10
9. FC Balzers	10	3	0	7	14 : 35	9
10. FC Pfyn	10	1	2	7	12 : 36	5
11. FC Winkeln SG Grp.	10	0	3	7	11 : 45	3

## U-13 (RA) Talentcup

### Gruppe 1

1. FC St.Gallen	10	10	0	0	62 : 11	30
2. FC Wil 1900	10	8	0	2	68 : 22	24
3. Team Graubünden	10	7	0	3	39 : 18	21
4. Team Thurgau	10	6	0	4	35 : 21	18
5. FC Rapperswil-Jona	10	5	1	4	30 : 35	16
6. Team Appenzellerland	10	5	0	5	29 : 27	15
7. SGKFV Tübach	10	3	3	4	23 : 25	12
8. Team Liechtenstein	10	3	1	6	16 : 25	10
9. SGKFV Sevelen	10	3	1	6	30 : 64	10
10. Team Glarnerland	10	2	0	8	19 : 57	6
11. SGKFV Gossau	10	0	0	10	15 : 61	0

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Ostschweizer Fussballverband  
Lerchentalstrasse 29  
9016 St.Gallen  
Telefon 071 282 41 41  
Fax 071 282 41 42  
E-Mail: ofv@football.ch

Foto Titelseite: Mario Gaccioli

### Gestaltung:

BPR Werbeagentur AG, St.Gallen

Druck: Stämpfli AG, Bern

Auflage: 5000 Ex.

### Erscheinung:

4 x jährlich

### Kostenlose Abo-Bestellung:

Ostschweizer Fussballverband  
Postfach 158, 9016 St. Gallen  
ofv@football.ch

### Verantwortlich für die Herausgabe:

Stephan Häuselmann, Daniela Grella,  
Albert Gründler und Richard Nauer

Abdruck von Beiträgen unter Angabe der  
Quelle gestattet.

## REGIONALVORSTAND

### Regionalpräsident+

#### Stephan Häuselmann

Chirchägger, 8580 Amriswil

P 071 411 00 11

G 071 414 04 04

Fax 071 414 04 03

M hauselmann.stephan@football.ch

### Vizepräsident+

#### Stadler Martin

Weidstrasse 2, 9602 Bazenheim

P 071 931 34 87

Fax 071 931 64 85

M martin\_stadler@bluewin.ch

### Finanzchef+

#### Bommer Thomas

Seeblickstrasse 27a, 9327 Tübach

P 071 840 05 57

G 071 228 46 53

M thomas.bommer@sg.ch

### Leiter Technische Abteilung

#### Jost Leuzinger

Wiesenrain, 9103 Schwellbrunn

P 071 351 24 23

G 071 282 41 47

Fax 071 282 41 42

M leuzinger.jost@football.ch

### Präsident Wettspielkommission

#### Hermann Thüler

Standstrasse 3, 9320 Arbon

P 071 446 67 07

M hermann.thueler@bluewin.ch

### Präsident Schiedsrichterkommission

#### Jürg Fritsch

Mürtschenstrasse 16, 8716 Schmerikon

P 055 282 34 58

G 055 417 40 40

M fritsch.juerg@football.ch

### Präsident Seniorenkommission

#### Norbert Mauchle

Burgweg 7, 9404 Rorschacherberg

P 071 850 08 10

M mauchle.norbert@bluewin.ch

### Präsident Sportplatzkommission

#### Roman Ullmann

Postfach 894, 9201 Gossau

P 071 385 18 04

G 071 228 51 41

M ullmann.roman@football.ch

### Verbandssekretär\*

#### Willy Steffen

Schmittenbühl 3, 9410 Heiden

P 071 891 57 30

G 071 282 41 41

Fax 071 282 41 42

M steffen.willy@football.ch

## PRÄSIDENTEN DER PARTNERVERBÄNDE

### Appenzell

#### Werner Schmid

Seehaldenstrasse 16

9404 Rorschacherberg

P 071 855 55 78

G 071 850 94 70

Fax 071 850 94 71

M werner.schmid@kabeltv.ch

### Glarus

#### Hanspeter Blunsi

Speerstrasse 13, 8752 Näfels

P 055 612 37 23

G 055 645 32 37

M hanspeter.blunsi@guettinger.ch

### Graubünden

#### Andrea Florin

Falkensteinweg 4, 7206 Igis

P 081 322 43 55

M presi@bfv.ch

### Liechtenstein

#### Reinhard Walser

Bartlegroschstrasse 38, 9490 Vaduz

P 00423 232 41 75

G 00423 232 41 88

Fax 00423 232 96 64

M reinhard.walser@lfv.li

### St. Gallen

#### Peter Witschi

Obere Böschachstrasse 4, 9444 Diepoldsau

P 071 733 21 35

G 071 733 21 51

Fax 071 733 21 58

M peter.witschi@sgkfv.ch

### Thurgau

#### Paul Merz

Südstrasse 42, 8570 Weinfelden

P 071 622 61 79

G 071 622 61 77

Fax 071 622 71 17

M paul\_merz@bluewin.ch

+ Mitglieder geschäftsführender Vorstand

\* Mitglied des Regionalvorstandes ohne  
Stimmrecht



Spitzenplatz für den **FC SG**  
1879  
ST. GALLEN



**AFG**  
**Arbonia-Forster-Holding AG**

AFG Arbonia-Forster-Holding AG, Romanshornestrasse 4  
CH-9320 Arbon, T +41 71 447 41 41, F +41 71 447 45 89  
holding@afg.ch, www.afg.ch



Heiztechnik



Heiztechnik und Sanitär



Heiztechnik



Küchen und Kühlen



Küchen



Stahltechnik



Fenster und Türen



Logistik



Logistik